



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

553 (28.11.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-355332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-355332)

# Neue Mannheimer Zeitung

Verleger: Carl Töpfer, Postfach 100, 6800 Mannheim. In anderen Verlagsstellen abgekauft: 2,50, durch die Post 3,00. — Druckerei: Mannheimer Druckerei, Postfach 100, 6800 Mannheim. — Druck: 100.000 Exemplare. — Preis: 10 Pf. — Abonnement: 3,00 pro Monat. — Fernsprecher: 240 51. — Telephon: 240 51. — Telegramm-Adresse: Mannheim.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: 240 51. — Postfach-Adresse: R 1, 4-6. — Telegramm-Adresse: Mannheim.

Einzelpreis: 10 Pf. — Abonnement: 3,00 pro Monat. — Fernsprecher: 240 51. — Telephon: 240 51. — Telegramm-Adresse: Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Freitag, 28. November 1930

141. Jahrgang — Nr. 553

# Schwere Tumulte im Berliner Stadtparlament

Die gesamte kommunistische Fraktion wird von der Polizei aus dem Saal entfernt

## Auch Straßenkrawalle

Telegraphische Meldung  
Berlin, 27. Nov.

In der Berliner Stadtverordnetenversammlung kam es heute wieder zu Tumulten, die sich demnach ausweiteten, daß gegen 10 Uhr die Zuschauertribüne von der Polizei geräumt wurde. Nachdem der Bericht der Presse über die Ereignisse in der Versammlung veröffentlicht wurde, in welchem die bereits gemeldete Einsetzung zweier Staatskommissare mitgeteilt wird, wurde er weiter zur Kenntnis, daß ein nationalsozialistischer Dringlichkeitsantrag vorliegt, der sich gegen die Tribünenarbeiten und den Bau des neuen Reichstagesgebäudes, der im Reichstagsgebäude befindet, der Reichstagsbauhof habe beschließen, diesen Dringlichkeitsantrag am nächsten Donnerstag auf die Tagesordnung zu setzen.

## Der Kommunist Käpfer leistet Widerstand

und verlangte sofortige Beratung. Er verlangte ferner, einen kommunistischen Dringlichkeitsantrag zu verlesen, wurde hieran jedoch vom Vorsitzenden verhindert, der ihn darauf aufmerksam machte, daß diese Dringlichkeitsanträge gegen die Staatsgesetzgebung verstoßen. Der Antrag fordert die Rücktrittsgewalt, Angehörigen und Arbeiter zum Streit auf. Der Kommunist Käpfer verlangte, daß das Haus sofort in eine Erwerbslosenbesatzung übergeben und den auf der Tagesordnung stehenden sozialdemokratischen Antrag betr. Verlesung oder Unterdrückung von Zeitungen, Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen mit Winterheizung sofort beraten. Die Tribüne unterhalb dieses Beschlusses durch laute Jurufe. Der Mann auf der Tribüne nahm schließlich eine beratende Haltung an, daß der Vorsitzende die Räumung der Tribüne anordnete. Die Tribünenbesucher tobten, lärmten und begannen mit den nichtkommunistischen Tribünenbesucher Streit. Endlich erschien ein Polizeiaufgebot und unter großem Tumult, in dem sich auch verschiedene auf die Tribüne gestellte kommunistische Stadtverordnete einmischten, gelang es die Tribünenbesucher zu entfernen.

Unter heftigstem Tumult wurde schließlich die gesamte kommunistische Stadtverordnetenfraktion von der Polizei aus dem Sitzungssaal entfernt.

Im Verlauf des Sitzungssaales hatten sich Erwerbslose, die im Anstand vorzusprechen wollten, eingeschoben und aus Tischen und Stühlen eine Barrikade errichtet, die von der Polizei aus dem Sitzungssaal entfernt wurde. Bei der Entfernung der kommunistischen Stadtverordneten, die teilweise erheblichen Widerstand leisteten, wurden fünf Polizeibeamte leicht verletzt.

Als die Kommunisten hinausgedrängt waren, begann der Sprecher der Nationalsozialisten, der Fraktionsvorsitzende Dr. Vippert, die Rednertribüne und kündigte den Abzug seiner Fraktion für den heutigen Abend an. Er erklärte, dies geschähe nicht etwa aus Symphonie für die Kommunisten oder aus Widerstand gegen das Schaffen von Ordnung, sondern als allgemeiner Protest gegen das was in den letzten Tagen liegende System.

Während die hinausgewiesenen Kommunisten in den Vorhängen des Rathauses noch längere Zeit aufhielten, erledigte die Stadtverordnetenversammlung mehrere Vorlagen.

Gegen 10,30 Uhr kam es zu

einem neuen überraschenden Zwischenfall. Der kommunistische Stadtverordnete Wille war bei der Entfernung seiner Fraktionsgenossen nicht bei der Entfernung und erschien erst später zur Sitzung. Er sprach den Versammlungsraum und erhielt das Wort zur Geschäftsordnung. Er hielt eine aufsehenerregende Rede und wurde schließlich da er nicht zurückging, mit Hilfe der neu herbeigeschickten Polizei aus dem Saal entfernt.

## Einwohner in Berlin

Berlin, 27. Nov. Der russische Volkskommissar für Außenbeziehungen, Litwinow, ist auf der Durchreise aus Moskau in Berlin eingetroffen.

## Finanzreform durch Notverordnung?

Die Verhandlungen des Kanzlers mit den Sozialdemokraten

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
Berlin, 28. Nov.

Die Sozialdemokraten haben, wie wir schon andeuteten, ihre Bereitschaft, gegen eine Verkündung der Finanzgesetze durch Notverordnung keinen Einspruch zu erheben, am Mittwoch von einer Reihe von Forderungen abhängig gemacht, die sich auf die Umgestaltung der im Juli erlassenen Notverordnung beziehen, die bekanntlich im Oktober dem Haushaltsausschuß überwiesen wurde und in dem von den Oppositionsparteien verschiedene einschneidende Abänderungsanträge gestellt wurden. Die Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion haben in der Aussprache mit dem Kanzler:

nicht nur Erleichterungen für die 50 Pfg.-Krankenscheine verlangt, sondern auch eine wesentliche Abänderung der Vorschriften über die Entlassung der Arbeitslosenversicherung und die Aufhebung der Kopfsteuer.

Daß der Kanzler sich auf die beiden letzten Forderungen nicht einlassen konnte, liegt auf der Hand. Eine Umstellung der Mittel für die Arbeitslosenversicherung ist unmöglich, wenn nicht der ganze Etat wieder in Unordnung geraten soll. Der Kanzler hat daher mit Recht Angehörige nach der Mitteilung hin abgelehnt und auch der Führer der Sozialpartei, Dr. Dingeldey, der vom Kanzler am Mittwoch noch einmal empfangen wurde, hat erklärt, daß seine Partei einer solchen Konzession auf keinen Fall zustimmen könnte.

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, dem die sozialdemokratischen Unterhändler gestern über das Ergebnis ihrer Aussprache beim Kanzler berichtet, hat nun erneut auf der Erfüllung der drei Forderungen bestanden. Trotzdem glauben wir nicht, daß man diese Stellungnahme als ultimativ ansehen kann. Bei der Kopfsteuer, so meint man in sozialdemokratischen Kreisen, würde man sich schließlich mit einer Staffellei begnügen können.

Dr. Dingeldey auf der anderen Seite ist nur in einem Punkt zum Nachgeben bereit. Er will, wegen ja auch sicherlich nicht einzuwendenden wäre, die Sondergebühr für den Krankenschein für

langfristige Arbeitslose und Tuberkulose fallen lassen. Den übrigen Forderungen der Sozialdemokraten hinsichtlich er indes nicht Willens zu schenken. Western ist im Reichsfinanzministerium zwischen Dr. Siegelwald und den Sozialdemokraten über diese Frage verhandelt worden, ohne daß man bisher zu einem abschließenden Ergebnis gelangt wäre. Ein abermaliger Empfang der sozialdemokratischen Führer durch den Kanzler ist jedoch nicht erfolgt. Ob noch vor der entscheidenden Kabinettsitzung der Kanzler eine letzte Besprechung mit den Sozialdemokraten haben wird, steht dahin.

## Am 3. Dezember wieder Reichstag

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
Berlin, 28. Nov.

Die Tagesordnung für die erste Reichstagsitzung, die am 3. Dezember stattfindet, ist bisher noch nicht bekanntgegeben. Eine Regierungserklärung wird für diese erste Sitzung noch nicht erwartet. Wahrscheinlich wird man sich mit dem nationalsozialistischen Antrag befassen, der die Einberufung von anstehenden einhundert Strafverfahren gegen nationalsozialistische Abgeordnete verlangt.

Die Verhandlungen der Reichsregierung mit den Sozialdemokraten über die Wendung der Notverordnung vom Juli sollen heute fortgesetzt werden. Der „Vorwärts“ heißt sich, daß sich diese Verhandlungen aberaus schwierig gestalten, was bei den großen Gegensätzen, die gerade bei diesen Fragen zwischen der Sozialdemokratie und einigen an der Regierung beteiligten Parteien, bestehen, freilich nicht verwunderlich wäre. Da die Besprechungen noch nicht beendet seien, so lasse sich natürlich noch nicht sagen, ob ihr Ergebnis ein genügendes Entgegenkommen an die Auffassungen der Sozialdemokratie darstellen würden.

Zudem ist die „D. R. Z.“ wohl etwas zu weit, wenn sie nach dem geringen Erfolg der sozialdemokratischen Parteivorstände annehmen zu müssen meint, daß die Verhandlungen bereits als gescheitert zu betrachten seien. Die besselbe Blatt mittelst, wird der Reichskanzler heute den stellvertretenden Vorsitzenden der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion, Hdr. Wörning, empfangen.

## „Es war beschämend, aber es war notwendig“

Drahtbericht unseres Berliner Büros  
Berlin, 28. Nov.

„Was sich gestern im Berliner Rathaus abspielte, ist geradezu unbeschreiblich.“ So lautet ungeschönt die „Rote Fahne“ ihren Bericht über die von den Kommunisten mit allem Vorbedacht verursachten Tumulte in der Stadtverordnetenversammlung ein. In der übrigen Berliner Presse wird das energische Einschreiten gegen die kommunistischen Aufwiegler, die man bisher mit dieser unbeschränkten Langmut behandelt hat, mit Vergnügen begrüßt. Es war beschämend, aber es war notwendig — so etwa lautet das allgemeine Urteil. Von der Hauptkampagne im Sitzungssaal entwirft der „Arbeitsberichterhatter“ der „Berliner Börsenzeitung“ folgendes anschauliche Bild:

„Nun folgt der Hauptteil. Der Stadtverordneten-Vorstand hat beantragt die Ausschließung der ganzen Fraktion. Die lange genug propagierte und terrorisierte Mehrheit erteilt ihm auch diese Vollmacht. Die Kommunisten hören es und bereiten einen letzten Widerstand vor. Sie wollen nicht weichen. Die paar Polizisten setzen sich vor einer schweren Aufgabe. Als ersten ergreifen sie den Kommunisten Caspar, der sich an seinen Sitz klammert und wild um sich schlägt, indem die anderen Mitglieder der Fraktion ihre Stühle ergreifen und in den engen Bänken eine Barrikade errichten. Einzelne springen, Stühle werden gegen die Beamten geschleudert, der Sammelknäuel blüht auf — es gibt keine andere Möglichkeit.“

Die Barrikaden sind schnell beseitigt, dann wird der sich heftig wehrende Caspar ergriffen und von vier Beamten hinausgeführt, nach ihm die anderen „Prominenten“. Der „Immense“ Schwenk liegt es vor, freiwillig zu gehen. Andere Sturzflöhe werden je nach Grad ihres Widerstandes mehr oder weniger sanft angefaßt. Das tritt zu jedem einzelnen heran und erweist ihn höflich, den Saal zu verlassen. Erst auf die Weigerung hin erfolgt der Zugriff. Die Säuberungsaktion ist in etwa zehn Minuten beendet.

Die kommunistischen Stadtverordneten sind durch die heftigen Vorgänge automatisch aus dem Saal hinausgedrängt und sind dem Saal vertrieben.

Der Versuch der Kommunisten, die „Aktion“ im Innern des Stadtparlamentes auch von außen her zu unterstützen, ist durch den umfassenden Vorkehrungen der Polizei, die

das Rathaus in weitem Umkreis abgesperrt hat,

verhindert worden. Vom neuen Markt her, wo die Kommunisten zur selben Zeit, da die Stadtverordnetenversammlung begann, eine Erwerbslosen-demonstration veranstalteten, bildeten sich nach Schluß der Kundgebung mehrere kommunistische Bände, die immer wieder mit Gewalt die Polizeiketten, die das Rathaus sichern, zu durchbrechen versuchten. Die Polizei mußte wiederholt mit dem Gummiknüppel die vorstürmenden Massen zurücktreiben. Die Krawalle dauerten bis in die späten Abendstunden.

## Ein Saarstaat nach Kirchenstaats-Muster?

Von Dr. Karl Mehrmann,

Leiter des Reichsinstituts für Rhein, West- und Ost-

Bei dem Augenblick an, als man in Frankreich unterteilt, daß die direkte Aneignung des gesamten linken Rheingebietes auf Schwierigkeiten stoßen werde, ging das französische Bemühen dahin, den scheinbar harmlosen und im Ausland besonders geneigten Neutralisierungsgedanken auf das reichsdeutsche Rheinland zuzuschneiden. Irland machte Anfangs 1917 in seiner Note an den Londoner Vorkonferenz den ersten Schritt mit der Forderung (angeblich) neutraler Rheinlande unter fremder, d. h. überwiegend französischer Verwaltung. Doch handelte es sich Ende November 1918 die Schere, die die linke Rheinseite vom Reich trennen sollte, noch etwas enger. Der rheinische Aufstand gegen die Separatisten-Revolution schlug dann aber den gewaltsamen Versuch zur Abtrennung des linken Rheingebietes zu Boden. Es kam jetzt eine feinere Form der Neutralisierung auf. Bemerkenswerterweise von englischer Seite her. General Spiers freilich, der den ersten Vorschlag machte, lebte auch ganz in der französischen Ideologie, wenn er die Neutralisierung des reichsdeutschen Rheinlandes propagierte. Die offizielle Politik Englands, wie sie in dem Berliner Vorkonferenz-Abkommen verkörpert war, hielt sich enger an das Versailler Diktat, das die Angehörigkeit des Rheinlandes zum Reich unangefast lassen mußte, wenn es auch die deutsche Militär- und Verwaltung im Rheinromgebiet in Einklang geschlagen hatte. Die britische Politik führte nach Locarno. Seitdem ist das entmilitarisierte Westdeutschland unter englisch-italienischer Protektion gestellt.

Seitdem ist aber auch die Vorkonferenz Politik demütig gewesen, vom Völkerbunde her im deutschen Rheinland eine überstaatliche Organisation zu entwickeln, die, dem Schein nach neutral, doch nur den Deckmantel für die französische Interventionen am Rhein bilden soll. Man ist jetzt in Paris auf dem Wege, die französische Einwirkung im reichsdeutschen Rheinland noch weiter auszubauen. Man hat in der deutschen Öffentlichkeit lange nicht genug den Dimensionen Beachtung geschenkt, daß einflußreiche, besonders wirtschaftspolitische Kreise Frankreich in den letzten Jahren das Ziel erstreben: das Saargebiet, das sich nach dem Diktat von 1919 für dauerndes Verbleiben unter dem Völkerbund oder für Vertritt zu Frankreich oder für Rückkehr in die deutsche Verwaltung entscheiden kann, soll so beeinflusst werden, daß sich die Volkswahl für die erste Möglichkeit ausspricht. Dann soll der Völkerbund das Gebiet für autonom erklären, aber es soll wie Danzig, einen Völkerbundsprotectorat erhalten, und selbstverständlich soll Frankreich als Nachbar ein Sonderrecht erhalten, wie es Polen für sich in Danzig in Anspruch nimmt. Die weitere Entwicklung würde dann nach französischer Bestimmung zuletzte doch zum Kasol des Saargebietes an den weltlichen Nachbarn führen.

In allerfrüher Zeit, um Mitte November, ist der Gedanke eines Völkerbundsprotectorates nach Danziger Muster mobilisiert worden. In der angesehenen Zeitschrift „Revue de Paris“ hat ihr Herausgeber, Graf de Fels, vorgeschlagen, den Völkerbundsprotectorat von West an die Saar zu verlegen. Damit wird an dem Gedanken eines Völkerbundsprotectorates festgehalten. Aber der Saar-Völkerbundsprotectorat ähnelt jetzt nicht mehr dem Danziger Freihaat unter Völkerbundsprotectorat. Er wird zu einem wirklich souveränen Staat erhoben und erhält den Charakter des Kirchenstaates.

Es ist klar, daß man sich in Frankreich von diesem Vorschlag eine ungeheure Werbefrist verpricht. Die Völkerbundsprotectorat wird aus ihrem unbeschränkten Niedergang in eine Spätere höherer „Moiere“ erhoben. Sie wird der weltbeherrschenden Idee des katholischen Kirchenstaates angelehnt. Wie diese zu ihrer Auswirkung die unbeschränkte Herrschaft der Weltbeherrschung beansprucht, so wird dem Völkerbund zu seiner vollen Entfaltungsmöglichkeit die Unabhängigkeit staatlicher Selbständigkeit angeprochen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß eine solche Verwirklichung des Völkerbundsprotectorates in dem bedenklichen und überlegungsreichen Pazifismus aller Erdteile begeisterten Beifall finden wird. Was



### Die Kreisversammlung

Wie sieht sie sich zusammen?

Da nunmehr auch die Ergebnisse der Wahl zur Kreisversammlung im Bezirk Weinheim vorliegen, kann jetzt die Zusammensetzung der ersten Kreisversammlung, die aus 62 Abgeordneten besteht, mitgeteilt werden. Es erhielten: Zentrumspartei 10 Sitze (früher 9), Sozialdemokratische Partei 15 (17), Deutsche Volkspartei 2 (6), Nationalsozialisten 10 (9), Deutsche Staatspartei 2 (3), Kommunisten 0 (7), Reichspartei des Deutschen Mittelstandes 1 (3), Evangelischer Volksdienst 2 (0), Nationalistische Volkspartei 0 (2), Bürgerverein und Demokratische in Weinheim 1 (Bezirksklub Weinheim 1). Die Parteien, die noch auf dem Wahlscheitler standen, sind leer ausgegangen.

Die Kreisabgeordneten wählen nunmehr acht Kreisräte nach dem Verhältniswahlsystem. Der Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende werden mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt.

### Letzte Sitzung des alten Bezirksrats

Am heutigen Donnerstagmorgen hielt der Mannheimer Bezirksrat im Bezirksamt seine letzte Sitzung ab. Die nächste Sitzung wird voraussichtlich mit den neugewählten Vertretern stattfinden. Das Geschäft des Turn-Vereins Weinheim 1928, eine Wirtschaft im eigenen Heim zu betreiben, wurde genehmigt. Das Geschäft des Turn-Vereins „Naturfreunde“, eine Wirtschaft in U 4, 7 zu betreiben, wurde wegen Verzögerung der Bedürfnisfrage abgelehnt. — In der Sitzung von privater Seite ein Schlachthaus errichten werden. Nachdem die verschiedenen veterinärpolizeilichen Bestimmungen erfüllt sind, wird der Bau genehmigt. — Vor dem Bezirksrat wurde auch die Klage einer Angestellten der Richard Wagnerwerke in Schwetzingen gebracht, die zur Verhütung der unrichtigen Abgaben der Besessenen sollte. Die Stadt Schwetzingen, vertreten durch ihren Stadtbaurat, verlangt auch die Beiziehung zu den Straßengebühren. Der Bezirksrat entschied, daß die Kosten für die Kontrolle von Angestellten getragen werden müssen. Die Straßengebühren Strauß in Hagenau nicht zu bezahlen, da ihr Haus schon vor Verhütung der Straße gebaut war. — Die Ortsbereinigung der Gemeinde Hiesfeld, die zum Zweck der gesundheitlichen Verbesserung der Straße im allgemeinen Sauberkeit der Straßen, kleinere Müllabfälle sollen abgeholt werden. Es wurde angesetzt, in Hiesfeld eine Kasse einzuführen. — Ein Antrag der Frau Schmidt, auf ihrem Anwesen in der Hiesfelderstraße eine Schweinefarm zu errichten, wurde genehmigt. — Nach einer zweistündigen Sitzung war die mehr als zwanzig Punkte umfassende Tagesordnung erledigt.

### Arbeitszeitverkürzung

Einer Verhütung, die das Parität der Mannheimer Arbeitgeberverbände der „Hölzer“ angehen ließ, ist folgendes zu entnehmen: Der Hölzer hat in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer des Allgemeinen Arbeiterverbandes Mannheim mit dem Herren K. u. u. und Fortschritt der Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands, Mittel vom Deutschen Metallarbeiterverband und Reichsverband der Deutschen Gasarbeiterverband in der Angelegenheit einer Arbeitszeitverkürzung eine Verständigung abgeschlossen, in der ausdrücklich betont wurde, daß es sich nur um die Firmen Südwestische Kabelwerke, Südwestfabrik und Verein Deutscher Zellfabriken handele, die dem Allgemeinen Arbeiterverband angehörend sind. In dieser Verständigung wurde von Herrn K. u. u. ausdrücklich betont, daß von einer allgemeinen Arbeitszeitverkürzung in Mannheim Betrieben nicht die Rede sein könne, da die Verhandlungen zur Arbeitszeitverkürzung unter entsprechender Einwirkung von Arbeitslosen nur bei einer geringen Zahl von Firmen gegeben seien und jeder betriebliche Zwang unbedingt abgelehnt würde.

Es ist, wie wir dieser Mitteilung anfügen möchten, nunmehr Sache der in Frage kommenden Gewerkschaften, zu dem Angebot des Arbeitgeberverbandes Stellung zu nehmen. Bei den Firmen, für die die Verhandlungen geführt worden sind, läßt sich eine eventuelle Verkürzung von 200-250 Arbeitern in Frage.

\* Ein vierjähriges Kind überfahren. Gestern nachmittag wurde ein etwa 4 Jahre alter Knabe vom Arbeiter der Dalkenstraße von dem Rad eines Lastkraftwagens erfaßt und an den Halskette geschleudert. Der Kleine hat sich dabei die Lunge durchgeschnitten.

## Die Polizeistunde in Mannheim

Muß unbedingt um 3 Uhr Schluß sein?

Von Dr. Paul Bild, Geschäftsführer der Mannheimer Gastwirte-Vereinigung, wird uns in Ergänzung seiner Ausführungen in Nr. 541 über das Schließengesetz geschrieben:

Die Frage der Polizeistunde ist von ganz besonderer Bedeutung. Das Schließengesetz legt die Polizeistunde für Gast- und Schankwirtschaften, ebenso für öffentliche Vergnügensorte generell auf 12 Uhr nachts fest. Sie kann durch ortspolizeiliche Vorkehrungen früher, aber im Falle des Bedarfs auch später, jedoch nicht über 1 Uhr morgens hinaus allgemein verlängert werden. Wohl alle Städte haben hierpon Gebrauch gemacht und auch in Mannheim wurde dieser Tage von der Polizeidirektion eine solche Verfügung erlassen. Daß mit der 1 Uhr-Polizeistunde den verkehrsmässigen Verhältnissen in einer Stadt wie Mannheim nicht Rechnung getragen ist, liegt auf der Hand. Die Ausführungsbestimmungen geben deshalb dem Bezirksrat die Möglichkeit, wenn besondere Verhältnisse eine Ausnahme rechtfertigen, die

Polizeistunde um höchstens 2 Stunden, keinesfalls aber über 3 Uhr morgens hinaus, zu verlängern.

Verlängerungen über diesen Zeitpunkt hinaus bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Ministeriums des Innern.

Diese harte Bindung des Bezirksrates bedeutet aber für die Praxis eine außerordentliche Hemmnis, die sich oftmals für Wirtinnen und Bedienstete, nicht zuletzt aber auch für die Wirtschaft selbst auswirken wird. Sie kann sogar zu öffentlichen Mißständen führen. Bekanntlich nimmt die Erledigung von Geschäften, die an höhere Stellen laufen, infolge des erweiterten Indusienwesens immer erhebliche Zeit in Anspruch, während die Praxis vielfach rasche Entscheidung verlangt. Man denke an Fälle, Stellungsbefehle oder ähnliche Verfügungen von Vereinen, für die der Saal kurz zuvor gemietet wird. Man kann man einwenden, bei der Rollage weiter Arbeit sollen Veranlassungen über 3 Uhr morgens nicht aufgedeckt werden. Das ist im allgemeinen richtig. Die aber, wenn einer Vereinstagungsveranstaltung viele auswärtige Mitglieder anwohnen, wie es dieser Tage bei dem Stiftungsfest des Vereins Deutscher Ingenieure der Fall war, wo

etwa 80 Teilnehmer aus der Pfalz um 3 Uhr morgens festlich auf die Straße geworfen werden mußten

und bei Nacht und Nebel Hundstung umherirren bis zum Abgang der Frühzüge zwischen 5 und 6 Uhr?

Esolche Vorfälle sind einer Großstadt wie Mannheim, die sich die „Lebendige Stadt“ nennt, unwürdig und keineswegs geeignet, den Fremdenverkehr zu heben. Die aber bei Veranlassungen von Berufsverbänden, die den Beginn auf eine späte Stunde verlegen müssen, weil ihre Mitglieder bis zu später Abendstunden dienstlich in Anspruch genommen sind? Man denke an die Verleihung der Ehrenpreise, den Verband der Köche, an Gastwirte, Schiffer u. a. m. All diesen Berufsverbänden wäre u. a. die Möglichkeit eines gefälligen Zusammentritts genommen. Es dürfte wohl nicht zuviel verlangt sein, wenn das Ministerium des Innern für solche Fälle dem Heiligen Bezirksrat die Ermächtigung einräumen würde, auch über 3 Uhr morgens hinaus, jedoch nicht die Polizeistunde festzusetzen. Nicht nur weil dadurch eine einfache und dem Bedürfnis der Praxis besser entsprechende, schnellere Erledigung der Anträge gewährleistet erscheint, sondern weil auch das Heilige Bezirksamt wohl mit den örtlichen Verhältnissen viel besser vertraut ist, wie es eine in Karlsruhe befindliche Behörde sein kann.

Ueber die Notwendigkeit hat der Heilige Minister des Innern dieser Tage (Staatsanzeiger v. 17. 11.) eine Verordnung erlassen, wonach

kameralistische Veranlassungen jeglicher Art, insbesondere Wahlen und Auktionsfälle, vor dem 17. 1. 31 gänzlich verboten

sind. Diefem Verbot unterliegen auch private Veranlassungen, die in Wirtschaftskreisen stattfinden. Weswegen der Polizeistunde nicht es über die Festsetzung der den geltenden Bestimmungen. Mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit und die Rollage weiter Preise der Bevölkerung kann man bedauerlichen Maßnahmen Verständnis entgegenbringen, wenn eine gewisse Einschränkung der Polizeistunde, selbstverständlich und eventuellen Ausnahmen entgegengetreten wird. Wie die Erfahrung zeigt, werden aber Festnahmeveranstaltungen von vielen deshalb mit Vorliebe besucht, um eine über die Not der Klagen hinwegschauende Zerstreung zu suchen. In

einem kurzen Bergreifen der Sorgen wird man noch keinen Zuwachs erblicken können.

Ob aber eine so tief einschneidende Einschränkung erforderlich war, erscheint deshalb zweifelhaft. Werden doch hierdurch eine Reihe von Gewerben schwer geschädigt. Insbesondere wird das hiesige Gastwirtsgewerbe, das infolge der schließlichen Wirtschaftslage und der überhöhten Steuern und Abgaben durchwegs nicht auf Kosten des Betreibers, schwer getroffen. Durch die Zusammenhaltung der Festnahmeveranstaltungen in einem Zeitraum von einem Monat vor Festnacht werden die schon an sich für sich wenigen Verdienstmöglichkeiten während des Jahres vermindert, umso mehr, als auch hier die Polizeistunde hemmend im Wege steht. Nach Schluß einer formellistischen Veranstaltung oder eines Balls besteht nach der heutigen Situation keine Möglichkeit, eine Tasse Kaffee zu sich zu nehmen, da auch die

Kaffeehäuser zur gleichen Zeit schließen

müssen. Man kann man aber doch in den Genuss einer Tasse Kaffee zu dieser Zeit wobei eine un-moralische Handlungswende, noch irgendwelche Auswüchse erblicken. Es dürfte auch hier zweckmäßig sein, wenn das Ministerium des Innern der hiesigen Polizeidirektion die Ermächtigung erteilen würde, an bestimmten Tagen, vielleicht an den Samstagen, ferner in der Zeit von Festnachtdonnerstag bis Festnachtdienstag, von sich aus über 3 Uhr hinaus die Polizeistunde festzusetzen. Man darf auch die soziale Seite nicht vergessen. Man gibt dadurch den Festnachtdarstellungen bessere Verdienstmöglichkeiten, insbesondere durch erforderlich werdende Einstellung erwerbsloser Arbeitskräfte. Das Gastwirtsgewerbe wird schon im ureigenen Interesse dafür Sorge tragen, daß keine Exzesse vorkommen, da solche auf Grund der strengen Bestimmungen des neuen Schließengesetzes u. a. die Entstehung der Kollapsen und damit sofortigen Verlust der Erlöse nach sich ziehen.

### Die Preisfestlegungsoktion in Mannheim

Das letzte Nachrichtentext teilt mit: Im Rahmen der von der Reichsregierung eingeleiteten Preisfestlegungsoktion hat auch die Stadtverwaltung Mannheim in den letzten Wochen mit einer großen Zahl von Organisationen des Groß- und Einzelhandels Verhandlungen über Preisermäßigungen geführt. Die Preisermäßigungen für wichtige Artikel des Massenkonsums, die in den letzten Wochen in Mannheim eingetretten sind, sind in der folgenden Liste zusammengestellt, wobei besonders zu bemerken ist, daß die in diesem Verzeichnis angegebenen Preise sogenannte „Häufigste Preise“, d. h. weder niedrigste noch höchste Preise für die angegebenen Artikel darstellen.

### Lebensmittelpreise (Einzelhandel)

Sorten	Preis am 1. Okt.	Neuer Preis am 28. Nov.
Deutsches Schweinefleisch	0,42	0,40
Rindfleisch (Weizen, 50% ausgem.)	0,58	0,54
Portweingewürz	0,84	0,80
Erbsen (gelbe, ungeschält)	0,96	0,94
Speisebohnen (weiße, ungesch.)	0,72	0,60
Speisekartoffeln (gelbe Industrie)		
Pfundweiser Verkauf	0,10	0,08
Weißkaffee	0,14	0,10
Rindfleisch (Stück mit Knochen, 1. Güte)	2,40	2,20
Schweinefleisch	2,40	2,20
Rindfleisch (Gorberkl., Rippen, Hals, zum Einmachen)	2,60	2,60
Schweinefleisch		
a) inländisches (Rehger)	2,24	2,20
b) ausländisches	1,56	1,50
Butter		
a) Vollereibutter (inkl. Tafelb.)	3,84	3,80
b) Landbutter	3,40	3,20
Griechischer (gemäß. feiner)	0,96	0,84
Braunbrotbrotkrumen, fe. Keller, 3	1,56	1,76

Mit den in Frage kommenden Organisationen des Groß- und Einzelhandels sind Verhandlungen über die Senkung des Milchpreises im Gange.

### Familienchronik

\* Das Fest der Silbernen Hochzeit begeht heute Damenritzer Friedrich 84 J., H. 2, 7, mit seiner Ehefrau Wina geb. Reich.

### Radler-Kummer

Daß der Zustand mancher Mannheimer Straßen wirklich nicht komfortabel ist, kann nicht bestritten werden. Da ist z. B. die Weichenstraßenstraße, die doch schief ist, wenn auch keine Verkehrsader, so immerhin eine kleinere Straße ist. Das Pflaster, das dort noch liegt, scheint teils für das Altertums-Museum zu sein. Es kann mit Bestimmtheit angenommen werden, daß es nicht mehr auf der Höhezeit kommt, wie man es in Ludwigsruh annehmen könnte, aber es ist eher möglich, daß es zur Zeit Karl Ludwigs gelegt wurde.

In der verlängerten Kirchenstraße hat man endlich eingesehen, daß Asphalt unbedingt notwendig war und hat begonnen, aber das Pflaster eine Asphalt-Schicht zu legen. Wenn man nämlich solche holprig gepflasterten Straßen mit dem Rad benutzen muß, kann man lehrhaft werden oder den Fahrer belächeln, bis man das andere Ende erreicht. Am Schluß wurden vor Wochen neue Weichen eingeleitet. Die Pflasterer haben man aber wohl in den Boden hineingeleitet, jedoch dort ein wahres Felsenmeer entlassen. Es ist eigentlich zu verwundern, daß hier noch keine Unglücksfälle vorgekommen sind. Jeder allerdings ist man daran, auch diese Fälle passierbar zu machen.

Der Radfahrer ist bei einem solchen Zustand der Straßen immer der Leidtragende. L.

### Veranstaltungen

\* Von der Handels-Hochschule Mannheim. Im Rahmen der öffentlichen Beiträge des Winter-Semesters spricht Herr Professor Dr. Friedrich Gumbel von der Universität Heidelberg über das Thema „Wismar als Handels- und Erinnerungsstätte als deutsches Sprachdenkmal“ am Montag, den 1. Dezember 1930, in der Aula A 4. L. Der Vortrag ist öffentlich und unentgeltlich zugänglich.

### Kommunale Chronik

#### Wer wird Oberbürgermeister?

\* Ludwigsbühl, 27. Nov. Der geheimen Stadtrats-Sitzung, in der vier der in engere Wahl gezogenen Kandidaten um den Bürgermeisterposten ihre Pläne entwickelten, blieben die Kommunisten geschlossen fern. Die drei weiteren Kandidaten der engeren Wahl werden morgen in gleichfalls geheimer Stadtrats-Sitzung über die Vertung einer Stadt sprechen. Der Wahlloft selbst findet in einer Sitzung des Stadtrats Montag, 8. Dezember, statt. Der Stadtrat ist anschließend gewillt, seine weiteren Bewerber zur engeren Auswahl zuzulassen. Er wird unter den sieben in engere Wahl gezogenen Kandidaten den künftigen ersten Bürgermeister von Ludwigsbühl auswählen.

#### Die Gemeinde Niederkirch hat 16 500 Mark Fehlbetrag

pp. Niederkirch bei Teisbach, 27. Nov. Bei der Abhör der Gemeinderrechnung für das Rechnungsjahr 1929/30 erreichte es innerhalb des Gemeindefrats großes Aufsehen, daß die Rechnung bei 4888 A Einnahmen und 60200 A Ausgaben mit einem Fehlbetrag von 16 407 A abschließt, trotzdem vom letzten Rechnungsjahr her noch eine außerordentliche Einnahme von 18 910 A vorhanden war. Der Gemeindevorstand brachte allein einen Fehlbetrag von über 6000 A. Nach den Ausführungen des Gemeindevorstandes sind die Ausgaben für das neue Rechnungsjahr noch ungenügend, so daß äußerster Spar-samkeit als dringend erforderlich bezeichnet wurde. In Anbetracht der Tatsache, daß Niederkirch eine kleine Gemeinde ist, muß der Fehlbetrag als außerordentlich hoch bezeichnet werden. Erst nach langem, lebhafter Aussprache wurde die Rechnung vom Gemeindevorstand genehmigt.

#### Nach Mainz kehrt die Bürgersteuer ab

\* Mainz, 27. Nov. Der Stadtrat bewilligte zur Durchführung der Winterbeiträge eine Kreditergänzung von 60 000 A zu Kosten des Ergänzungshochs des Hochfahrtswesens. Die Winterbeiträge wird dieselbe sein wie im Vorjahr. Ueber eine etwaige Weihnachtsbeiträge wird noch beschlossen. Eine lebhafteste Debatte legte über die Bürgersteuer ein, die damit endete, daß die Bürgersteuer mit überwältigender Mehrheit abgelehnt wurde.

#### Reine Mitteilungen

In St. Georgen wurde die Bürgerauswahlwahl von den Nationalsozialisten angetrieben, da nach ihrer Ansicht eine Stimme unerschöpflich ist. Infolge einer neuen Verordnung des Reichsinnenministeriums, die in Verbindung mit dem datsichen Finanzministerium und dem Ministerium des Innern am 8. November erlassen wurde, müßte die Staatsrenten St. Georgen zu den Gemeinden, die am 1. Dezember die echten Bürgersteuer einführen müssen. Die einzigen Wahlen wurde die Bürgersteuer vom Bürgerauswahl abgelehnt.

**Jetzt wird's Kaffeekochen billiger**  
 durch Preissenkung von  
**Weber's Carlsbader**

Große Packung 40 Pfg., jetzt 36 Pfg.  
 halbe Packung 20 Pfg., jetzt 18 Pfg.

Wer gern wirklich guten Kaffee trinkt und trotzdem sparen will, braucht „Weber's“. Weil es die Bohnen besser ausnutzt.

Für Malz- und Mischkaffee ist „Weber's“ erst recht unentbehrlich.

**Weber's ist jetzt für jeden erschwinglich!**

Um die Ehre eines Lehrers

Ein „Ehrlichkeitsprozess“ vor dem Mannheimer Schöffengericht - Freispruch von unnötiger Anklage

Bekanntlich ist in später Abendstunde vor dem Mannheimer Schöffengericht ein Prozess zu Ende...

Dieser nun zu erledigte Freispruch ist das ein- germaßen befriedigende Ende eines Prozesses...

Ein Mann von 60 Jahren sitzt auf der Anklage- bank. Das höhere Schöffengericht umrahmt ein...

Der Mann ist ein Eigenbrötler. Ein volles ideologisches und ein volles philosophisches...

Man ging gewiß, sag war er nicht. Der Idealis- mus eines solchen Menschen verträgt sich nicht...

Die sein Hart mächtig seinem Gehalt entsprang, so erhellte die Liebe seinem Wesen.

wollte ein guter Stiefvater seinen Kindern sein, und in dieser Gabe, in dieser Zuneigung...

Was waren das für Dummdreien? Es war die Achtung, das Ueberleben der Diktion zu den Schülern...

Aber wie ist es überhaupt zum Prozess gekommen? War leicht bildet sich eine Atmosphäre...

Was während des Prozesses der Direktor der Anstalt gegen den Lehrer auslegte, hängt nicht sehr...

Ein Mannheimer Kommerzienrat, der frühere Inhaber einer bekannten Firma für Zentral- heizungen...

Ein Kommerzienrat vor Gericht

Ein Mannheimer Kommerzienrat, der frühere Inhaber einer bekannten Firma für Zentral- heizungen...

Der Angeklagte, der das Geschäft 1901 begründet und es auf 180 Angehörige gebracht hat, arbeitete seit der Inflation...

Die verkaufte Aktienmappe

Ein raffinierter Diebstahl

O. Sch. Frankfurt a. M., 28. Nov.

Der Kassierer einer bekannten Frankfurter Großhandelsfirma erlebte am Dienstag um die Mittagszeit...

Aber wollte das Anklagenministerium vielleicht die Verantwortung von sich auf den Staatsanwalt abwälzen?

Was kommt schließlich an die Öffentlichkeit? Auch bei einem Verleumdungsprozess...

Es kommt schließlich an die Öffentlichkeit. Auch bei einem Verleumdungsprozess...

In einer Untersuchung wurde die Verjährung der Saargebietungsbeamten...

zw. Briegleb, 27. Nov. Einem stetigen Vandalen wurden vom Freie eine...

Ranzleitor nach zu 1 Jahr 8 Monate Gefängnis verurteilt

Das Urteil des Schöffengerichts Ludwigshafen gegen Ranzleitor...

Schluss des redaktionellen Teils

Keine Hände oder drehend rotes Gesicht nicht mit dem wahren...

Anfreiwillige Komiten in Polizeiberichten

Er beklebte sich einer Sprache, welche die Autorität der Polizei...

Der Vollwagen kam bei der Mitternacht in den Auf- und konnte bei dem...

Die Anklagen des Manns sind mit Verzicht zu sprechen, denn er hat...

Die bei dem Diebe vorgetundenen acht Paar Damenstrümpfe...

Der Beschuldigte zerstückelt und die einzelnen Teile wurden in einen...

Die Urteile der Weibe ist zweifelhaft. Da zwei Zeugenanfragen...

Der Beschuldigte ist seiner Bildung entsprechend ein dummer Mensch.

Der Beschuldigte ist noch eines weiteren Diebstahls angeklagt...

Die Angeklagten führen ein geistiges Verleben, wie es sonst nur...

Angelagter Strowel hat eine nicht gut zu nehmende Vorlesung...

Der Zuhörer gilt hierorts im allgemeinen als feilsch, jedoch...

Eine literarische Erinnerung zu Andree's Tagebüchern. In diesen...

Die bei dem Diebe vorgetundenen acht Paar Damenstrümpfe...

Die Urteile der Weibe ist zweifelhaft. Da zwei Zeugenanfragen...

Interessant und spannend von Anfang bis zu Ende sind diese Aufzeichnungen...

Der Beschuldigte zerstückelt und die einzelnen Teile wurden in einen...

Die Anklagen des Manns sind mit Verzicht zu sprechen, denn er hat...

Die bei dem Diebe vorgetundenen acht Paar Damenstrümpfe...

Die Urteile der Weibe ist zweifelhaft. Da zwei Zeugenanfragen...

Der Beschuldigte zerstückelt und die einzelnen Teile wurden in einen...

Die Urteile der Weibe ist zweifelhaft. Da zwei Zeugenanfragen...

Die Anklagen des Manns sind mit Verzicht zu sprechen, denn er hat...

Die bei dem Diebe vorgetundenen acht Paar Damenstrümpfe...

Steinigkeiten

Von Jo Hanns Abler

Wenn man vom Kartenspiel mit Gewinn geht, sagt man...

Die meisten Menschen haben von ihrem Vermögen nichts als die Angst...

Schönheit und Hübschheit verschwinden gleichmäßig...

Die Frau von zwanzig Jahren soll heiraten, wenn sie will...

Das Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr.

Ein Jüngling fragt einer Frau, ob sie nicht lieber die Ehe...

Wenn man Apophorismen schreibt, muß man entweder eine...

Die Anklagen des Manns sind mit Verzicht zu sprechen, denn er hat...

# Südwestdeutsche Umschau

Freitag, 28. November 1930

Tägliche Berichte der Neuen Mannheimer Zeitung

141. Jahrgang / Nummer 553

## Aus Baden

### Die Heidelberger Radiospende

Heidelberg, 27. Nov. Nachdem jetzt auch die Spendensammlung, die in operativer Weise von der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz und dem Arbeitermaritinerbund durchgeführt wurde, beendet ist, konnte das Gesamtergebnis der Sammlung festgestellt werden. Im ganzen sind durch Haus- und Straßenspenden sowie Bank- und Postspenden 620 Mark eingegangen. Das Ergebnis darf als ganz besonders erfreulich bezeichnet werden.

### Zwei Redaktionen vor der Vollendung

Heidelberg, 27. November  
Die Redaktionsgebäude der beiden Zeitungen, die in der letzten Zeit durch die Bauarbeiten der mittleren Straße, die 3. Etage erhalten und einige Redaktionsräume herangezogen und seit Anfang d. Mo. im Betrieb. Die Turbine mit 20 Millionen Kilowattstunden und 30 cm Schindeldurchmesser ist geschlossen und in Funktion. Die im Redaktionsgebäude errichtete Staustufe dürfte erst im Januar des kommenden Jahres in Betrieb genommen werden können, weil hier die Arbeiten nicht weniger als viermal durch Hochwasser hart beeinträchtigt wurden. Die Bauwerke selbst sind in der Hauptsache beendet. Die Redaktionsgebäude selbst sind zwei Turbinen mit je 50 cm Schindeldurchmesser und zusammen 21 Millionen Kilowattstunden. Beide Turbinen wurden im April 1929 begonnen. An Erdarbeiten wurden bei Redaktionsgebäude rund 300.000, bei Redaktionsgebäude etwa 500.000 Kubikmeter bewegt. Verarbeitet wurden an jeder Stufe 10.000 Tonnen Beton und je 12.000 Tonnen Zement.  
Die zunächst projektierten Stufen von Strichhorn und Rodenau werden voraussichtlich Anfang des kommenden Frühjahres begonnen.

### Königsfischen in Aulhof

Aulhof, 27. Nov. Das Königsfischen des Schützenvereins 1927 e. V., ist beendet. Es wurden je fünf Schuss und zwariegend, freigelegt und lebend freigelegt abgegeben. Dabei erzielte der Schütze Heinrich Specht 190 Ringe und wurde dadurch zum Schützenkönig für das Jahr 1931 ernannt. Seine schärfsten Gegner waren der vorjährige Schützenkönig Georg Metzger mit 129 Ringen, der Schützenkönig für 1930 Jakob Mergel mit 128 Ringen und der Jungschütze Karl Feld mit ebenfalls 128 Ringen. Beim Freischießen der Klasse erzielte mit 3 Schuss den 1. Preis Stefan Müller mit 84 Ringen, den 2. Friedrich Neufeld mit 81 und den 3. Heinrich Winter mit 80. In der Klasse erzielte den 1. Karl Fuchs mit 82, den 2. Adam Feld mit 81 und den 3. Preis Philipp Scholl mit 81 Ringen. Bei dem am 19. November zum Abschluß gekommenen Wettbewerb errang sich der Schützenverein für das Jahr 1930/31 den Gesamtergebnis. Die von der vorjährigen Schützenkönigin Frau Marie Müller, geleitete landesweite Schützenfeier wurde von dem Schützen Philipp Braun herausgeführt.

### Der letzte Hardheimer Feuertweber gestorben

Hardheim bei Mosbach, 27. Nov. Im Alter von 86 Jahren starb hier der letzte Hardheimer Feuertweber Karl Philipp. Er war noch Mitglied der Hardheimer Feuertwebergenossenschaft. Dies war die älteste unter den alten Hardheimer Feuertwebergenossenschaften. Sie hatte ihren Ursprung, der im Hardheimer Heimatmuseum (im Schloß) verwahrt wird, im Jahre 1671 vom Würzburger Fürstbischof Johann Philipp von Greifenstein erhalten. — 86 Jahre hatte Karl Philipp der freiwilligen Feuertweber angehört. Im Schloß dürfte der älteste aktive Feuertwebermann des Reichs Mosbach aus dem Leben geschieden sein.

### Recht plant ein Strandbad

Reh a. M., 27. Nov. Unter gewissen Voraussetzungen finanzieller Art bezieht die Reichsregierung die Genehmigung der Strandbäder zu errichten. Dem Reichsbauminister werden vom Gemeinderat zur Berücksichtigung 1000 A bewilligt. Sobald das Projekt fertiggestellt ist und die Kosten berechnet sind, soll dem Gemeinderat eine Vorlage unterbreitet werden.

Reh a. M., 27. Nov. Das Hotel Baum wurde im Zusammenhang veräußert. Steigerer ist der neue Eigentümer, der Vorsitzende im Waldklub, der das Anwesen um 40.000 A erwarb.

Reh a. M., 27. Nov. Am 2. Adventsonntag findet hier auf Einladung der Gemeinde ein Singfest in der nordbadischen Singhalle statt. Die Singkreise haben sich bekanntlich zur Aufgabe gemacht, eine ganz alte weltliche und geistliche Musik zu pflegen. Das Singfest wird am Samstag abend abgehalten durch ein Volksliedfest in der Gemeindehaus und schließt am Sonntag abend mit einem öffentlichen Adventsingen in der Kirche.

## Die Sturmschäden in den Wäldern bei Weinheim

Weinheim, 28. Nov. Im oberen Teile des Rotenwaldes hat der Sturm in der Nacht vom Samstag zum Sonntag mitten in den Festkreislern eine Fische umgeworfen. Drei dahinterstehende Nordmanns- und Weisstannen führten mit und brachen noch eine Festkreislern ab. Der übrige Fortschlepp hat sich gehalten. Außerdem hat der Sturm im Rotenwald ein paar Schwarzkiefern umgeworfen und einen Zapfenschnitt leicht angetan.

Im Gorchheimer Tal beim „Lobentau“ warf der Sturm einzelne Eichen und Buchen von über 60 Zentimeter Durchmesser und 2-4 Hektometer Höhe, im ganzen etwa 20 Hektometer, über den Hangen. An dem vorliegenden Liegenberggründen ist der untere Rand des 20jährigen Buchenbestandes vollständig umgelegt. Das hiesige Erlens- und Buchenwäldchen liegt ebenfalls vollständig am Obwohl im Vordergründe Walde allein an 100 Hektometer von den Baumstümpfen umgeworfen sind, wird der waldbauliche Schaden von zehntausender forstlicher Seite als gering bezeichnet, weil der Hauptbestand genau an der Gede entstand, wo auch forstlicherseits der Anstieg vorgenommen werden sollte. Immerhin ist der Schaden recht hoch. Der weltberühmte Weinheimer Eichenwald ist aber in keiner windgeschützten Lage erfahrungsgemäß völlig unversehrt geblieben.

## Protest der Ludwigshafener Gastwirte gegen die neue Gemeinde-Bier- und Getränkesteuer - Schließung der Wirtschaften

### Ludwigshafen a. Rh., 28. Nov.

Die Ludwigshafener Gastwirte wollen am 1. Dezember ihre Betriebe schließen. Das ist das Resultat, was man gestern abend in einer großen Protestversammlung der Ludwigshafener Gastwirte hören konnte. Sie protestieren in ganz entscheidender Weise gegen die neue Gemeinde-Bier- und Getränkesteuer, wie sie durch die Vorberatung des Reichspräsidenten nun auch durch einen Beschluß der Kreisregierung der Pfalz in Ludwigshafen vom 1. Dezember an zur Einführung kommen soll. Der Stadtrat Ludwigshafen hat, wie gemeldet, diese Steuer schon zweimal abgelehnt, worauf die Regierung eintritt und deren Einführung auf 1. Dezember anberaumt. Die Ludwigshafener Gastwirte erklären aber, diese neuen Steuern nicht mehr tragen zu können. Der Konsum sei schon im durchschnittlich 25-30 v. H. zurückgegangen. Im Winter steigt diese Zahl vielleicht auf 50 v. H.

### In der Ausrede

wurde darauf aufmerksam gemacht, daß Mannheim und Frankfurt diese Steuern noch nicht eingeführt hätten, man sollte deshalb noch etwas warten. Auch der Pfälzischer Bierverband möchte mit eingeschlossen werden, damit er den Wirten nicht in den Rücken falle.

Ein Vertreter des Biergenossenschaftsverbandes erklärte im Namen des gesamten pfälzischen Weinbaugebietes, daß alle vorderpfälzischen Biergenossenschaften und Weinbauvereine sich im Falle einer Schließung der Wirtschaften mit Ludwigshafen solidarisch erklären würden, was in der Versammlung lebhaften Beifall auslöste.

Von anderer Seite wurde darauf aufmerksam gemacht, daß man auch das Publikum und die Arbeiterchaft auf das ungeliebte dieser Steuer aufmerksam machen müsse. Man müsse außerdem wirken.

Unter großem Beifall der Versammlung wurde beschlossen, am heutigen Freitag eine

untere Rand des 20jährigen Buchenbestandes vollständig umgelegt. Das hiesige Erlens- und Buchenwäldchen liegt ebenfalls vollständig am Obwohl im Vordergründe Walde allein an 100 Hektometer von den Baumstümpfen umgeworfen sind, wird der waldbauliche Schaden von zehntausender forstlicher Seite als gering bezeichnet, weil der Hauptbestand genau an der Gede entstand, wo auch forstlicherseits der Anstieg vorgenommen werden sollte. Immerhin ist der Schaden recht hoch. Der weltberühmte Weinheimer Eichenwald ist aber in keiner windgeschützten Lage erfahrungsgemäß völlig unversehrt geblieben.

Im Gorchheimer Tal beim „Lobentau“ warf der Sturm einzelne Eichen und Buchen von über 60 Zentimeter Durchmesser und 2-4 Hektometer Höhe, im ganzen etwa 20 Hektometer, über den Hangen. An dem vorliegenden Liegenberggründen ist der untere Rand des 20jährigen Buchenbestandes vollständig umgelegt. Das hiesige Erlens- und Buchenwäldchen liegt ebenfalls vollständig am Obwohl im Vordergründe Walde allein an 100 Hektometer von den Baumstümpfen umgeworfen sind, wird der waldbauliche Schaden von zehntausender forstlicher Seite als gering bezeichnet, weil der Hauptbestand genau an der Gede entstand, wo auch forstlicherseits der Anstieg vorgenommen werden sollte. Immerhin ist der Schaden recht hoch. Der weltberühmte Weinheimer Eichenwald ist aber in keiner windgeschützten Lage erfahrungsgemäß völlig unversehrt geblieben.

## Protest der Ludwigshafener Gastwirte gegen die neue Gemeinde-Bier- und Getränkesteuer - Schließung der Wirtschaften

### Ludwigshafen a. Rh., 28. Nov.

Die Ludwigshafener Gastwirte wollen am 1. Dezember ihre Betriebe schließen. Das ist das Resultat, was man gestern abend in einer großen Protestversammlung der Ludwigshafener Gastwirte hören konnte. Sie protestieren in ganz entscheidender Weise gegen die neue Gemeinde-Bier- und Getränkesteuer, wie sie durch die Vorberatung des Reichspräsidenten nun auch durch einen Beschluß der Kreisregierung der Pfalz in Ludwigshafen vom 1. Dezember an zur Einführung kommen soll. Der Stadtrat Ludwigshafen hat, wie gemeldet, diese Steuer schon zweimal abgelehnt, worauf die Regierung eintritt und deren Einführung auf 1. Dezember anberaumt. Die Ludwigshafener Gastwirte erklären aber, diese neuen Steuern nicht mehr tragen zu können. Der Konsum sei schon im durchschnittlich 25-30 v. H. zurückgegangen. Im Winter steigt diese Zahl vielleicht auf 50 v. H.

In der Ausrede wurde darauf aufmerksam gemacht, daß Mannheim und Frankfurt diese Steuern noch nicht eingeführt hätten, man sollte deshalb noch etwas warten. Auch der Pfälzischer Bierverband möchte mit eingeschlossen werden, damit er den Wirten nicht in den Rücken falle.

Ein Vertreter des Biergenossenschaftsverbandes erklärte im Namen des gesamten pfälzischen Weinbaugebietes, daß alle vorderpfälzischen Biergenossenschaften und Weinbauvereine sich im Falle einer Schließung der Wirtschaften mit Ludwigshafen solidarisch erklären würden, was in der Versammlung lebhaften Beifall auslöste.

Von anderer Seite wurde darauf aufmerksam gemacht, daß man auch das Publikum und die Arbeiterchaft auf das ungeliebte dieser Steuer aufmerksam machen müsse. Man müsse außerdem wirken.

Unter großem Beifall der Versammlung wurde beschlossen, am heutigen Freitag eine

## Landestagung des Gewerkschaftsrings

### Kaiserlautern, 26. Nov.

Der Landesverband Baden-Pfalz-Saar des Gewerkschaftsrings deutscher Arbeiter, Angehöriger und Beamtenverbände hielt am Sonntag seine diesjährige Tagung in Kaiserlautern ab. Anlässlich des 100jährigen Bestehens des Gewerkschaftsrings als Spitzenorganisation der freiwirtschaftlichen Arbeitnehmerschaft wurde diese Jubiläumstagung mit einem Begrüßungsabend eingeleitet, zu dem u. a. auch der Oberbürgermeister von Kaiserlautern, Dr. Hausmann, erschienen war.

Die Jahresberichte des Leiters Heinrich Kempf-Mannheim, der die reichliche Grundlosgeschichte und national besonders herausstellte, wurde von der sehr zahlreich vertretenen Tagung mit großem Beifall aufgenommen. Bei der am Sonntag vormittag festgesetzten

### Öffentlichen Rundgebung

konnte der Landesverbandvorsitzende, Ferdinand Wolf-Mannheim, eine Reihe von Wünschen begründen. Der Referent des Tages, Franz Reuber vom Hauptverband Berlin, behandelte in seinem Vortrag die freiwirtschaftliche Arbeitnehmerschaft und die Gegenwartsaufgaben, insbesondere die gegenwärtige große Arbeitslosigkeit, die Preissteigerung und den gemeinsamen Kampf der im Ring ver-

## Aus der Pfalz

### Tagung des Schwurgerichts Frankenthal

Frankenthal, 26. Nov. Die die Pressestelle des Landgerichts mitteilt, beginnt die 8. und letzte ordentliche Tagung des Schwurgerichts beim Landgericht Frankenthal am Montag, den 1. Dezember 1930 unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Schumacher. Vorerst stehen folgende Fälle zur Verhandlung: 1. Kronia, 1. Dezember, vorm. 9 Uhr: Adam Kurt Grün, geb. 1908, Gelegenheitsarbeiter in Mannheim, wegen Mord an H. 2. Dienstag, 2. Dezember, vorm. 9 Uhr: Speck Anton, geb. 1912, Dienstknecht, Witter Philipp, geb. 1910, Dienstknecht, beide Kleindorfheim, wegen Körperverletzung mit Todesfolge. 3. Dienstag, 2. Dezember, nachm. 3 Uhr: Kunzillus Maria, geb. 1898, ledig, Dienstmagd in Weidenheim, wegen Kindesentführung. 4. Mittwoch, 3. Dezember, vorm. 9 Uhr: Meier Karl, geb. 1887, verh. Journalist, in Schifferstadt wegen Brandstiftung.

### Ein Missetäter gestorben

Neuhabs a. d. S., 27. Nov. Im 92. Lebensjahr ist gestern abend Carl Walzel, der sozialistische Bürger Neuhabs, sanft entschlafen. Am 10. August d. J. feierte er mit seiner Ehefrau Berla, geb. Rheinwald, das silberne Hochzeitsjubiläum. Carl Walzel ist geboren am 1. September 1839 in Singen am Hohentwiel, wurde Kaufmann und trat 1888 in die Arbeiterpartei seines Heimatortes ein. Er starb nach langem Leiden am 27. November d. J. in Neuhabs.

Neuhabs a. d. S., 27. Nov. In einer der letzten Nächte wurde in den Räumlichkeiten des Hofes durch Einbruch der Schaufenscher eingedrungen und mehrere Revolver entwendet. Den Dieben ist die Polizei auf der Spur.

Virmosens, 27. Nov. Die in der Mosartstr. 30 wohnenden Eheleute Max Wapp und Frau Elise, geb. Martin, feiern heute das Fest der Goldenen Hochzeit.

## Aus Hessen

### Waffenraub bei Kumpfmühl

Kumpfmühl, 27. Nov. Wie gemeldet, hat der 25 Jahre alte Techniker Herr aus Worms am Sonntag auf dem Hofgut Lahe bei Worms die 21 Jahre alte Anna Muppert und Hölzler im Hofgut erschossen. Bei den polizeilichen Feststellungen wurde verkannt, die Waffe so handzuhaben, als sei der Schuss auf einem alten Revolver losgegangen. Die Untersuchung förderte jedoch auf einem Kanalschiff einen Karabiner, Modell 88, einen zweiten Karabiner, Modell 88, eine Jagdflinte, mehrere Seitengewehre und Infanteriemunition zu Tage. Herr, der auf dem Hofgut Lahe eine Schmelzwerkstatt einrichtete wollte, wurde in Untersuchungshaft genommen.

### Kaufmännischer Einbruchdiebstahl

Darmstadt, 27. Nov. Vor einigen Tagen war in einem Gebäude der Eschollbrunnstraße eingebrochen worden. Dem Dieb fielen 2500 Mark in die Hände. Als Täter konnte ein 21jähriger Aufschneider von hier ermittelt werden, der die Tat nach längerem Verweigen zugab. Die gefohlenen Sargarten waren noch unversehrt und wurden von einem Walter Grotz an verschiedenen Stellen verkauft.

### Währungsleistung im Bezirk Darmstadt

Darmstadt, 27. Nov. In einer gemeinsamen Besprechung zwischen Währungsengern und Währungsgebern des Währungsengerngebietes Darmstadt wurde unter dem Vorsitz von Bürgermeister Deip eine Währungsleistung von 2 Pf. auf 80 Pf. für den Eier auf 1. Dezember beschlossen. Die Währungsleistung geht ausschließlich zu Gunsten der Währungsgeber.

### Wasserhandbrochungen im Monat November

Wasser	24	25	26	27	28	29	30	31
Wasser	1,88	1,88	1,78	1,60	1,40			
Wasser	2,07	2,07	1,97	1,78	1,58			
Wasser	2,26	2,26	2,16	1,97	1,77			
Wasser	2,45	2,45	2,35	2,16	1,96			
Wasser	2,64	2,64	2,54	2,35	2,15			
Wasser	2,83	2,83	2,73	2,54	2,34			
Wasser	3,02	3,02	2,92	2,73	2,53			
Wasser	3,21	3,21	3,11	2,92	2,72			
Wasser	3,40	3,40	3,30	3,11	2,91			
Wasser	3,59	3,59	3,49	3,30	3,10			
Wasser	3,78	3,78	3,68	3,49	3,29			
Wasser	3,97	3,97	3,87	3,68	3,48			
Wasser	4,16	4,16	4,06	3,87	3,67			
Wasser	4,35	4,35	4,25	4,06	3,86			
Wasser	4,54	4,54	4,44	4,25	4,05			
Wasser	4,73	4,73	4,63	4,44	4,24			

### Schluss des redaktionellen Teils

Amol schmerzlindernd und behebend bei Rheuma, Gicht, Kopf-, Nerven- und Gefäßschmerzen, Ermüdung, Strapazen, etc.

# Dr. Diehl

SCHUHE

billiger

Alleinverkauf: Adolf Durler, H 3, 22

17<sup>75</sup>  
18<sup>75</sup>  
20<sup>50</sup>  
24<sup>50</sup>  
etc.

### Weihnachts-Geschenke

kaufen Sie bei uns  
um **25%** billiger  
solange Vorrat im

## Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe der Filiale

Sie zahlen jetzt:		Sie zahlen jetzt:	
statt	nur	statt	nur
Mk. 95	Mk. 70	Mk. 6	Mk. 4,50
" 1,20	" 0,90	" 9	" 6,70
" 1,50	" 1,10	" 12	" 9
" 2	" 1,50	" 15	" 11,30
" 2,50	" 1,90	" 18	" 13,50
" 3,90	" 2,90	" 24	" 18
" 5	" 3,75	" 30	" 22,50

M. S. W. M. S. W.

Strümpfe, Handschuhe, Socken  
Strickwaren, Trikotagen, Herrenwäsche

**Daut P 5, 15**  
Mannheim

### Todes-Anzeige

Unerwartet u. plötzlich ist mein innigstgeliebter, unvergesslicher Gatte, unser herzlichster Vater,  
**Albert Neubek**  
von uns gegangen.  
Mannheim, S 2, 9, den 27. Nov. 1980  
In tiefer Trauer  
**Liesel Neubek und Tochter Giesela**  
Die Beerdigung findet am Samstag nachm.  
2 Uhr statt.

### Danksagung

Für die Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres unvergesslichen Vaters erfahren durften, sagen wir vielen Dank. Insbesondere sei denen herzlich gedankt, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die vielen Kränze und Blumen-spenden und sonstigen Beileidsbekundungen. Ganz besonders Herrn Kirchenrat Müller für die tröstlichen Worte, den Sängern der Liederhalle und den Gesangvereinen der Württemberg, sowie für die Kranzniederlegungen der Gastwirtschaftlerinn, der Sozialdemokratischen Partei, dem Verein der Württemberg und der Abteilung aus der Heimat-gemeinde Biberbach.  
Mannheim (M 2, 12), den 27. November 1980  
**Familie Marie Stiegler Wwe.**

### H 7, 38 Metzgerei Mannheimer H 7, 38

#### Kalb- und Schweinefleisch-Abschlag

Kalb-Braten und Kalb-Breiden	Pfund nur 88 Pfa.	Schweinefleisch	Pfund 1,00 Pfa.
Nierenbraten u. Nierenfilet	Pfa. n. 93 Pfa.	fr. Bündelchen	n. 1,25 Pfa. nur 98 Pfa.
Kalb-Braten	Pfa. nur 98 Pfa.	frisches Fleisch	Pfa. 90 u. 70 Pfa.
Schweinefleisch	Pfa. 88 Pfa.	Kochfleisch, ohne Fett	Pfa. 80 Pfa.

Produzieren Sie meine bekannt gute Qual: Krahauer, Lönner, Servelat- und Korbwaren. Pfa. 80 Pfa.  
Gute Frankt. u. Griebenw. 60 Pfa.  
Trotz. frische Bratwurst, Paar 25 Pfa.  
Guter Aufschnitt 1/2 Pfund 80 Pfa.

Nur H 7, 38. Nur H 7, 38.

## Weihnachts-Einkaufs-Wunder

jetzt und alle Tage bei

# MANES

MANNHEIM - PLATZEN

Ein wirkliches Wunder!  
Kleiner Mann hervorzu. Qual. nur Mk. 48,-

Überzeugen Sie sich!

# Weihnachtsverkauf

## im Zeichen des Preisabbaues

- 1) Kinder-Pullover mit Pausenknöpfen u. Cordé - Gr. I Steigung - 37,-
- 2) Weibchen-Kinderkleid Häutigform in 100% Baumwolle Gr. 48 Steigung - 52,-
- 3) Lindener Samt-Kinderkleid Häutigform, in weinrot und schwarz - Gr. 48 Steigung - 97,-
- 4) Kinder-Pullover Häutigform Gr. 48 Steigung - 50,-
- 5) Kinder-Trainings-Anzug Baumwoll-Trikot mit warmer, ergonomischer Abwehr für den Alltagsgebrauch - 37,-
- 6) Wolllinien-Kinder-Mantel mit großer Gr. 48 Steigung - 125,-
- 7) Kinder-Gummie-Cape wetterfest und leicht mit Kordé - Gr. 48 Steigung - 13,-
- 8) Rollat-Kindermantel in rot und blau - Gr. 48 Steigung - 36,-
- 9) Moderner Wickelmantel Nylon mit weinrot, weißes und weinrot mit den farbigen, langhaarigen Pelzstreifen - 49,-
- 10) Eleganter Mantel in weinrot, Vellus lang oder kurz, Mantel, Strick, mit großem, dunklen Opuschen - 79,-
- 11) Mantel-Nette-Velours in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 24,-
- 12) Aopler Mantel in rot oder blau, weinrot, Lebergrün - 89,-
- 13) Kinder-Kleider-Kleidung in großer Auswahl
- 14) Kinder-Hanna-Schlepper für Damen u. Kleider
- 15) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 16,-
- 16) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 17,-
- 17) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 18) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 19) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 20) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 21) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 22) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 23) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 24) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 25) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 26) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 27) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 28) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 29) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 30) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 31) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 32) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 33) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 34) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 35) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 36) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 37) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 38) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 39) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 40) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 41) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 42) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 43) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 44) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 45) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 46) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 47) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 48) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 49) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 50) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 51) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 52) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 53) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 54) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 55) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 56) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 57) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 58) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 59) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 60) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 61) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 62) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 63) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 64) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 65) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 66) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 67) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 68) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 69) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 70) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 71) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 72) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 73) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 74) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 75) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 76) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 77) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 78) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 79) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 80) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 81) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 82) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 83) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 84) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 85) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 86) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 87) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 88) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 89) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 90) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 91) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 92) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 93) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 94) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 95) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 96) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 97) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 98) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 99) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-
- 100) Kinder-Pullover, in rot oder blau - Gr. 48 Steigung - 14,-

Wir bitten um zwanglose Beschäftigung unserer reichhaltig, Lager. Beachten Sie unsere Schaufenster

# GESCHW. Aisberg

KUNSTSTRASSE MANNHEIM O.2. 8-9

### Ein schlagender Beweis meiner Leistungsfähigkeit:

## Edite Heriz-Orient-Brücken

### Prachtstücke

# Mk. 65<sup>00</sup> pro Stück

— Noch nie so billig —  
**Teppich-Sellgmann**  
F 1, 10

### Scharfer Blick Käpernick

Wenn Sie Müdigkeit, Kopfschmerz od. Augenschmerzen spüren, dann gönnen Sie Ihren Augen die große Wohltat unserer

**Mannheim, P 2, 14**  
ste-bis-als der Hauptpost

Praktisch abtrotzt **3,50** an  
Augengläser

Bettlin - Lieferant für Herrenkassen

### Haarausfall

bejodigt

## Papillantin

ein erhaltendes, wirksam-keimabtötendes Mittel

**Volle RM. 5,50**

Sie haben in den Apotheken und Drogerien, befinden in:

Ulmer-Apothek, E 2, 14;  
Kocher am Neckar, P 7, 17;  
Papillantin, G 1, 1;  
Apothek-Hof, 84, Vangerstraße 11;  
Drogerie Ludwig & Schmidt, O 4, 4;  
Bilke, Friedrichsplatz 13;  
Gardner-Drogerie, H 3, Hofmann, H 1, 14, am Markt;  
Ribeck, Drogerie, St. Peter, G 1, 1, am Markt;  
Drogerie Paul Derscher, O 1, 2;  
Drogerie, Hauptstr. Ballmann, D 1, 11;  
Vanger-Hof-Drogerie, Heilmann, Vanger-Hofstraße 16;  
Kerker-Drogerie, 84, Weidle, Mannheimer, Vindobler, Bismarckplatz 2.



Das Devisenleasing der DWS

Man hat mit den Verhandlungen der Devisenbank der Reichsbank...

\* Post für Zeitschriftenverleger, Berlin - Reichsminister...

\* Schlichte Betriebsvereinbarung, Berlin, Die am 24. der...

\* Wirtschaftliche Verhältnisse in Nordhessen, In einer Sitzung...

\* Interzessionen der Reichsbank, Nationalbank, Berlin...

\* Verkehrsminister, Berlin, Die Verkehrsminister...

Wachstumsgefahr der Reichsbank

Der Reichsbankrat hat am 24. November 1930...

\* Reichsminister, Berlin, Die Reichsminister...

Russen-Petroleum und Welt-Rohölmarkt

Eine neue Gefahr

Man hat die Möglichkeit der russischen Rohöl...

Man hat die Möglichkeit der russischen Rohöl...

Eigentumsvorbehalt im Geschäft mit Mühlenenergieerzeugnissen

Bankprotest gegen Mühlenbedingungen

Der Reichsbankrat hat am 24. November 1930...

Steuereinnahmen des Reichs im Oktober

88,6 Millionen Mindereinnahmen

Im Monat Oktober 1930 hat sich das Reichs-

Devisenmarkt

Der Devisenmarkt...

Frachtenmarkt Duisburg-Ruhrort - 27. Nov.

Der Frachtenmarkt...

Der Frachtenmarkt...

Der Frachtenmarkt...



# Japan, das Land der Katastrophen

## Wieder Erdbeben im Fernen Osten

Wieder in Japan von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden, dessen Zentrum südwestlich von der Hauptstadt Tokio liegt. Es hat Hunderte von Toten und Tausende gefordert, deren genaue Zahl lange nicht festgestellt werden kann, da durch die Verwüstungen jede Verbindung mit dem Erdbebengebiet abgebrochen ist. Man muß es sich als ein Glück bezeichnen, daß sich das Erdbeben in einem verhältnismäßig kleinen Raum abspielte, wodurch die Zahl der Toten nicht auf tausend überschreitet. Es hat in Japan Erdbeben gegeben, bei denen über 100 000 Menschen ums Leben gekommen sind, so die furchtbare Katastrophe vom 1. Dezember 1923 bei Kwantung durch die namentlich Tokio und Yokohama in Mitleidenhaft gezogen und teilweise fast völlig vernichtet worden sind. Man hatte zwar in diesem Jahre verschiedene Erdbebenhöhe registriert, aber die schwere Erschütterungen ausblieben, hoffte man, den größten Gefahren bereits entronnen zu sein.

Bedauerlicherweise ist schätzbar, daß gerade die Hauptstadt des Landes, Tokio in einer besonders gefährdeten Zone liegt. Man glaubt sogar, daß sich hier im Zeitraum von etwa 20 bis 30 Jahren regelmäßig die schweren Erdbebenkatastrophen wiederholen werden. Kleinere Beben werden in Tokio alle vier Tage verspürt, doch sind diese so schwach, daß sie keinen Schaden anrichten. Viel bedrohlicher wird die Situation in dem Augenblick, wenn die Beben nachlassen, weil dann die Gefahr wächst, daß kein genügender Spannungsausgleich stattfindet, kein Land der Welt ist so oft von Erdbeben betroffen worden wie Japan. Man muß der Fähigkeit des japanischen

Volkes, das immer wieder die zerstörten Städte und Dörfer errichtet hat und noch immer nicht den Kampf mit den Naturgewalten aufgibt, die größte Bewunderung ausdrücken. Allerdings muß man immer damit rechnen, daß einmal eine große Aufwölbung aus den bedrohten Gebieten eintritt. Der Hauptgrund, weshalb Japan an Verwüstungen in der Manufaktur interessiert ist, besteht in dem, einen Zuständigkeits für seine Bevölkerung zu finden, falls dies doch einmal auf das Festland übertritt.

Die Ursache der Erdbeben in Japan ist nicht auf die Tätigkeit der in der Tiefe der Erde vorhandenen feurigen Kräfte zurückzuführen, sondern auf die Zusammenziehung der Erdrinde.

### Es handelt sich um angelegentlich tektonische Beben.

Dabei kommt es auch, daß die japanischen Erdbeben in der Mehrzahl der Fälle nicht auf einen kleinen Herd beschränkt bleiben, sondern daß sie eine Ausdehnung von Tausenden von Quadratkilometern annehmen.

Nach der herrschenden Theorie verliert die Erde durch das Weltall, das eine Durchschnittstemperatur von minus 273 Grad Celsius hat, immer mehr an Wärme, damit ist eine langsam fortschreitende Zusammenströmung der Erdoberfläche verbunden. Das Erdinnere vermag infolge seines teils feuerflüssigen, teils gasförmigen Zustandes dieser Verkaltung nachzugeben, nicht aber die Erdrinde, die eine verhältnismäßig dünne Hülle ist, sodas starke seitliche bzw. tangential Spannungen auftreten, die zunächst zu Faltenbil-

dungen auf der Erde führen. Die Faltenbildung selbst findet ihre Grenze in dem festen Gestein, welches die Rinde unserer Erde umgibt, da es sich nur bis zu einem bestimmten Maß in Falten umbiegen läßt. Wird die Grenze überschritten, so treten Risse auf, die umso gewaltiger sind, je länger die Verteilung dem tangentialen Druck standhalten konnte.

Auf den meisten Gebieten der Erdoberfläche gehen diese Verschiebungen in so langsamem Tempo vor sich, daß sie nicht verspürt werden. So aber die Erde stark gefaltet ist, erfolgt die Verschiebung der Schollen untereinander rasch unter heftigen Stößen. Gerade Japan weist eine starke Faltenbildung auf. Dies ist sowohl an den hohen Bergketten als auch an dem unmittelbaren Abfall des Landes an den Randgebieten zu ungeheurer Meerestiefe. Hierbei man doch in der Nähe des Mittelmeeres Teilen von mehr als 8000 Meter, und auf diese Weise tritt bei gleichzeitiger Vorhandensein von hohen Gebirgsketten eine Öffnung von über 12 000 Metern auf. Ähnliche Faltengebirge finden sich übrigens auch am europäisch-asiatischen Festland, von den Alpen im Westen bis zum Himalaya im Osten, an deren Fuß häufiger Erdbeben recht häufig sind.

Es ist bei der Katastrophe, die die Halbinsel Japans betroffen hat, um ein tektonisches Beben handelt, ist allerdings noch fraglich. Dagegen spricht, daß in letzter Zeit wenig Erdbeben in den verschiedenen Teilen der Welt vorkommen sind, die meistens Anzeichen für tektonische Beben sind. Möge Japan, das erneut von schwerem Leid betroffen worden ist, von weiteren Erdbeben-Katastrophen verschont bleiben!

es war die Waise der Revolutionäre, deren Ruf nach Freiheit und deren Verhaftung unendlich hart bestraft. Eine geliebte eingeleitete Unternehmung ergab, daß die Mutter der kleinen die Waise eines Mitgliedes der sozialrevolutionären Partei war. Dieser Mann hatte das Kind seine Waise als Geheimagentin gründlich ausgebildet. Die kleine, die mit ihrer ganzen Seele bei der Sache war, trug Bomben in der Umhüllung von Konfessionen und überreichte die Pulvermischung Attentätern, die auf die Durchführung eines von der Waise auf der Todesliste stehenden Würdenträgers des Japans lauerten. Da der Vollzug sich aus unbekanntem Grunde verzögern ließ, die Mutter der kleinen zu Hause, begünstigte er sie damit, Mutter und Tochter aus Russland abzuwecken.

Das war im Jahre 1905 — Neun Jahre später, kurz nach dem Ausbruch des Weltkrieges wurde sie von einer Frauentelephonistin telefonisch anrufen. „Ich bin der Kämpfer von damals“, sagte die Stimme der geheimnisvollen Unbekannten und sie dringende um eine Unterredung, die auch möglich wurde. Das häßliche Mädchen hatte sich in eine hübsche Frau verwandelt, die jetzt ihre Dienste der russischen Polizei anbot und ihr wertvolle Mitteilungen über die Tätigkeit russischer Revolutionäre im Ausland — Kenia lebte damals mit ihrem Mann in Paris — verriet. Die schöne Frau trat auch der Zarenpolizei schließlich überaus wertvolle Dienste geleistet haben.

Nach Kriegsende erfuhr die Abenteuerin in Paris von der Waise, wo sie durch ihre auffällige Lebensweise großes Aufsehen erregte. Sie spielte hoch und verpönte ungeheure Summen, die ihr ein reichlicher Wohlstand aus Südamerika zur Verfügung stellte. Sie reiste dann mit ihm nach Brasilien ab und ließ seitdem nicht mehr von sich hören.

## Mus aller Welt

Der Knabe mit dem „Vatermops“. In der merkwürdigen Hafenstadt Rio de Janeiro an der Küste des Süden Ozeans ist nach einer Meldung New Yorker Blätter ein kleines Naturwunder entdeckt worden. Es lebt dort ein fünfjähriger Knabe namens Carlos Castro, dessen Kopf ein im Punkte hinsichtlich höchstes Naturwunder darstellt. Sobald die Haut zerkratzt, glüht der Schädel des Jungen auf, als wäre er von einer phosphoreszierenden Schicht umgeben. Der Kopf ist im Verhältnis zu der Gestalt des Knaben sehr groß und umfangreich und man hat schon er ausleuchtet, den Grund, als sei ein Teil der Schädeldecke durchsichtig. Im Übrigen ist der Knabe vollkommen normal und geistig im Körperlich gut entwickelt. Die Gelehrten, die den Knaben untersucht haben, konnten bisher noch keine genügende Erklärung für die seltsame Naturerscheinung finden. In der Hafenstadt Rio de Janeiro wohnt die kleine Mutter des Knaben mit dem „Vatermops“ — wie er im Volksmund genannt wird — für ein Glückseligen, die anderen sind der Ansicht, daß er drohendes Unheil bedeutet.

Eine dramatische Gerichtsverhandlung. In Concord verurteilte ein Richter einen erregten Prozess mit einer Szene von unbeschreiblicher Spannung. In der unheimlichen Nachbarschaft des Gerichtsgebäudes wurde ein Theater errichtet und die Richter waren gerade dabei, mit ihren Sämmern die einzelnen Teile des Klagenbuchs fest aneinander zu fügen. Der Angeklagte Aristobol Scott, der einen Mann benannt haben sollte, und der Richter warteten auf den Schicksal der Geschworenen. Als die Geschworenen aus ihrem Beratungszimmer wieder zurückkamen und ihr Obmann den Spruch verkündete, hörte der Richter in dem ohrenbetäubenden Lärm nur das Wort „Schuldig“. Er wandte sich dem Angeklagten mit den Worten zu: „Scott, die Geschworenen haben Sie schuldig befunden.“ Der Angeklagte wurde ohnmächtig und fiel benutzlos zu Boden. Er meinte, daß der Schicksal der Geschworenen ein Todesurteil nach sich zog. In demselben Augenblick rief der Obmann der Geschworenen dem Richter mit großer Donnerkraft zu: „Nicht schuldig, mein Herr.“ Aber der Angeklagte hörte weder diese Worte noch den darauf folgenden Freispruch. Er erachte erst nach mehreren Stunden im Krankenstand auf seiner tiefen Ohnmacht, um zu erfahren, daß der Richter sich verfehlt hatte und daß er ein freier Mann war.

Das Opfer eines Arochabli. In einem Schwimmbad in Palawanago, das an einem großen Strom angrenzt, wurde ein Europäer von einem Arochabli ergriffen und trotz des Widerstandes, den er anderer Schwimmer leistete, in die Tiefe gezogen, aus der er nicht wieder zum Vorschein kam. Das Beben ist von dem Strom durch ein Drahtgitter begrenzt. Man weiß nicht, wie das Arochabli das Ufer überwinden hat.



Eine Nacht der Halbinsel Japans, die von dem Erdbeben hauptsächlich betroffen wurde.

Die japanische Halbinsel Japans, die in der letzten Zeit bereits mehrfach von schweren Erdbeben betroffen wurde, ist nach jüngsteren Meldungen zu den schwersten Katastrophen des erdbebentenden Japans zu gehören scheint. Die Stadt Misaki ist fast zerstört, 250 Menschen getötet worden sein.



Karte Mitteljapans mit der Halbinsel Japans.

## Eine Modefarbe für Bier

Das Bier ist bisher von den Brauereien in einer Farbenabstufung hergestellt worden, die sich zwischen Hellgelb und tiefem Braun und dunkel bewegt. Eine (pariser) Brauerei hat indessen in diese Abstufung einen ganz neuen Farbenton gebracht. Sie braut ein Bier mit einem Schimmer, ein Getränk, das äußerlich wie ein Pfefferminzlikör aussieht, dem Geschmack und der Zusammenlegung nach aber ein unerschöpfliches Bier ist. Dieses „Grün-Bier“ wird nach verschiedenen Verfahren hergestellt wie jedes andere Bier.

Abgesehen von der Farbe merkt man bei dem Genuss des „Grünbiers“ keinen Unterschied im Vergleich mit dem Bier gewöhnlicher Farbe. Auch der Alkoholgehalt ist der gleiche. Das „Grünbier“ ist in London sehr rasch in Mode gekommen. Ein vielbesuchtes Restaurant befestigte mehrere hundert Stühle dazu und hatte den ganzen Vormittag in kurzer Zeit ausverkauft. Andere Restaurants haben allerdings erklärt, daß sie entzückten seien, das neue Bier zu beschaffen. Aber da besonders die Vorkäufer fröhlich auf das „Grünbier“ erpicht ist, wird der Verkauf wohl nicht durchgehalten werden können.

## Gefährliche „Konfessionen“ einer zehnjährigen

Eine zehnjährige Geheimagentin — Arochabli arbeitet wie eine Erwachsene Karriere des Anspies

Die Joden in russischer Sprache in Paris erzielten Erinnerungen des Leiters der jüdischen Geheimpolitik in Warschau A. Sawarsin enthalten eine Fülle ausföhrlicher Materialien, das einen überaus dankbaren Stoff für unabhängige Biographen liefern könnte. Es galt hier einen Kampf auf Leben und Tod zwischen zwei gleich gut organisierten Gegnerparteien, bei dem jedes Mittel erlaubt war. Sogar Kinder wurden auf beiden Seiten in diesen Krieg im Dunkeln hineingezogen.

Eine besonders hervorragende Rolle unter den Kindern spielte ein nur zehn Jahre altes Mädchen, das unter dem Spitznamen „Arochabli“ (Mutter) in den Reihen der Geheimagenten einer revolutionären Organisation registriert war. „Arochabli“ war ein reizendes Kind mit hellblauen, unbeschulden Augen und langen goldblonden Locken, das wahre Bild eines „Wunderkindes“, ein Mädchen, das durch seine Kunst überall, wo es erschien, die all-

gemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Das Kind brachte nicht in das Haus des Vaters der unerschöpflichen Entschlüssen der Methoden der Jodenpolitik Sawarsin. Nicht einmal diesem Manne konnte es einfallen, daß die kleine in Wirklichkeit eine gefährliche Geheimagentin war.

Nur weil es aber Sawarsin auf, daß „Arochabli“ die Kinder seines Anführers Jan, der selbstverwandlich ebenfalls ein Geheimagent der politischen Polizei war, zu viel auftrug, sie interessierte sich besonders für die Zeit der bevorstehenden Ausfahrten des Vollzugsfeldes und verbrachte viele Stunden im Stall. Die Geheimpolitik konnte bald feststellen, daß die Revolutionäre, die auf den Vollzug lauerten, nicht aber die Zeit seiner Ausfahrt ganz genau unterrichtet waren.

Eines Tags verschwand aus dem Schreistall des Vollzugsfeldes ein Dokument von außerordentlich wichtiger Bedeutung —

## Die Grönlandexpedition Prof. Wegeners verschollen



Die Teilnehmer der deutschen Expedition. Von links nach rechts: Prof. Dr. Wegener, Dr. Ruge, der Hamburger Geologe Dr. Georg und Dr. Sorge. Seit fast 7 Monaten fehlt jede Nachricht von der deutschen Expedition, die unter Leitung von Prof. Dr. Wegener seit dem 1. Juli des vergangenen Jahres nach Grönland aufbrach, um Winterquartier herbeizuführen und in diesem verbleiben.

## Ein Berg erdrückt ein Dorf



Das Dorf Lindthal am Rheinstrom bei Gladbach (Schweiz). Inzwischen ist Lindthal in ständiger Gefahr. Der obere Teil des Rheinstroms ist im Winter gefroren, mehr als 100 000 Kubikmeter Erde sind in langsame Bewegung. Es sind alle Weiden gefressen worden, das Dorf ist zu räumen, wenn die Bergmauer die Rheingrenze erreicht.



# Gebr. Stern

Mannheim, Qu 1, 8  
Marktecke

Herren- u. Knaben-  
Kleidung



## Der große Preisabbau

in allen Abteilungen unseres Hauses bedeutet eine große Ersparnis bei jedem Einkauf.

Einige markante Beispiele:

**Elegante Ulster 95.- 78.- 65.- 48.- 35.- 25.-**

**Solide Paletots 85.- 68.- 55.- 42.- 35.- 29.-**  
mit Samttragen

**Mod. Anzüge 98.- 80.- 62.- 48.- 32.- 24<sup>50</sup>**  
in den neuesten Farben

Machen Sie einen Versuch und Sie werden bestimmt zufrieden sein, wie tausende unserer Kunden

Besichtigen Sie unsere 8 Schaufenster mit den neuen billigeren Preisen

### Offene Stellen

**Altkanaka, süddeutsche, konzernfreie  
Margarine- und Fettwarenfabrik**  
sucht für Mannheim und Umgegend einen bei der einschlägigen Kundenschaft, besonders bei Bäckern und Konditoren bestens eingeführten  
**Vertreter**  
Angebote unter Z V 184 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

### Kaufmann. Lehrling

mit Mittelschulbildung, bevorzugt Oberbiberacher, zu sofortigem Eintritt von  
**erstem Industrierwerk am Platz**  
einfache, angenehme unter Z U 135 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10 276

### Stellen-Gesuche

**Meinmädchen** \*1213  
mit gut. Kenntn., ord. Charakter, 21. J. alt.  
Wünsche: a) als Lehrerin in bürgerl. Haush., b) als Köchin in bürgerl. Haush., c) als Haushälterin in bürgerl. Haush. Anträge unter Z V 184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10 276

### Stellen-Gesuche

**Fliegende unabh. Frau**  
mit Monatsgeh. für wöchentliche, 2-3 wöchentliche, 4-6 wöchentliche, 8-10 wöchentliche, 12-14 wöchentliche, 16-18 wöchentliche, 20 wöchentliche, 24 wöchentliche, 28 wöchentliche, 32 wöchentliche, 36 wöchentliche, 40 wöchentliche, 44 wöchentliche, 48 wöchentliche, 52 wöchentliche. Anträge unter Z V 184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10 276

### Stellen-Gesuche

**Fliegende unabh. Frau**  
mit Monatsgeh. für wöchentliche, 2-3 wöchentliche, 4-6 wöchentliche, 8-10 wöchentliche, 12-14 wöchentliche, 16-18 wöchentliche, 20 wöchentliche, 24 wöchentliche, 28 wöchentliche, 32 wöchentliche, 36 wöchentliche, 40 wöchentliche, 44 wöchentliche, 48 wöchentliche, 52 wöchentliche. Anträge unter Z V 184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10 276

### Stellen-Gesuche

**Fliegende unabh. Frau**  
mit Monatsgeh. für wöchentliche, 2-3 wöchentliche, 4-6 wöchentliche, 8-10 wöchentliche, 12-14 wöchentliche, 16-18 wöchentliche, 20 wöchentliche, 24 wöchentliche, 28 wöchentliche, 32 wöchentliche, 36 wöchentliche, 40 wöchentliche, 44 wöchentliche, 48 wöchentliche, 52 wöchentliche. Anträge unter Z V 184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10 276

### Stellen-Gesuche

**Fliegende unabh. Frau**  
mit Monatsgeh. für wöchentliche, 2-3 wöchentliche, 4-6 wöchentliche, 8-10 wöchentliche, 12-14 wöchentliche, 16-18 wöchentliche, 20 wöchentliche, 24 wöchentliche, 28 wöchentliche, 32 wöchentliche, 36 wöchentliche, 40 wöchentliche, 44 wöchentliche, 48 wöchentliche, 52 wöchentliche. Anträge unter Z V 184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10 276

### Stellen-Gesuche

**Fliegende unabh. Frau**  
mit Monatsgeh. für wöchentliche, 2-3 wöchentliche, 4-6 wöchentliche, 8-10 wöchentliche, 12-14 wöchentliche, 16-18 wöchentliche, 20 wöchentliche, 24 wöchentliche, 28 wöchentliche, 32 wöchentliche, 36 wöchentliche, 40 wöchentliche, 44 wöchentliche, 48 wöchentliche, 52 wöchentliche. Anträge unter Z V 184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10 276

### Stellen-Gesuche

**Fliegende unabh. Frau**  
mit Monatsgeh. für wöchentliche, 2-3 wöchentliche, 4-6 wöchentliche, 8-10 wöchentliche, 12-14 wöchentliche, 16-18 wöchentliche, 20 wöchentliche, 24 wöchentliche, 28 wöchentliche, 32 wöchentliche, 36 wöchentliche, 40 wöchentliche, 44 wöchentliche, 48 wöchentliche, 52 wöchentliche. Anträge unter Z V 184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10 276

### Stellen-Gesuche

**Fliegende unabh. Frau**  
mit Monatsgeh. für wöchentliche, 2-3 wöchentliche, 4-6 wöchentliche, 8-10 wöchentliche, 12-14 wöchentliche, 16-18 wöchentliche, 20 wöchentliche, 24 wöchentliche, 28 wöchentliche, 32 wöchentliche, 36 wöchentliche, 40 wöchentliche, 44 wöchentliche, 48 wöchentliche, 52 wöchentliche. Anträge unter Z V 184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10 276

### Stellen-Gesuche

**Fliegende unabh. Frau**  
mit Monatsgeh. für wöchentliche, 2-3 wöchentliche, 4-6 wöchentliche, 8-10 wöchentliche, 12-14 wöchentliche, 16-18 wöchentliche, 20 wöchentliche, 24 wöchentliche, 28 wöchentliche, 32 wöchentliche, 36 wöchentliche, 40 wöchentliche, 44 wöchentliche, 48 wöchentliche, 52 wöchentliche. Anträge unter Z V 184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10 276

### Vermietungen

**Laden**  
mit Nebenraum, in S. 3, 4, für Friseur, aber auch für jedes andere Geschäft geeignet, zu vermieten. Zu erfragen: Telefon 222 89. \*1210

**Laden**  
in Ketsch sofort zu vermieten:  
mit 3 großen Schaufenstern, elektr. mit 10000 W. 2 Zimmer-Wohnung mit Küche.  
Das Haus ist (Ketteler Haus) ist auch zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Preis, Anfragen unter Z U 135 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10 276

**Großes 2fenster. Bürozimmer  
nebst ca. 40 qm Lagerraum**  
auch für noch. gewerblich. Zwecke geeignet, zu vermieten. Preis, 1000,-, Ketteler verhandl. Wäckerle: Qu 1, 3, 1. Treppe. \*1081

**Herrschaftliche  
7 Zimmer - Wohnung**  
mit Dampfheizung und Warmwasserbereitung, 2 Treppen hoch, in schön. Lage am Neckar, per 1. April 1931 oder früher zu vermieten. Anfragen erb. unter Z V 184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10 276

**4 Zimmer - Wohnung**  
mit Bad, Gasheizung, elektr. mit Garage zu vermieten. G. Baumann, L. 2, 4, Tel. 225 04.

**2 Zimmer - Wohnung**  
zu vermieten. \*1000  
Hendelstein, Hockheimerstraße Nr. 21.

**2 Zimmer - Wohnung**  
besonders hübsch, in S. 3, 4, an eleg. Straße, elektr. mit Bad, zu vermieten. unter Z V 184 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 10 276

**3 Zimmer - Wohnung**  
1. Treppe, für 20 J. zu vermieten. \*1000  
G. Baumann, L. 2, 4, Tel. 225 04.

**Zwei Räume**  
hübsch zu vermieten. \*1000  
Dr. Ketteler, L. 2, 4, Tel. 225 04.

**Unterschlafraum**  
für Motorrad, 1. Treppe, elektr. mit Bad, zu vermieten. \*1000  
Dr. Ketteler, L. 2, 4, Tel. 225 04.

**3 Zimmer und Küche**  
2. Stock, 2. Zimmer u. Küche, 2. Et., mit 1. Jan. 1931 zu vermieten. \*1000  
Dr. Ketteler, L. 2, 4, Tel. 225 04.

**Fabrikationsraum**  
hübsch mit Wasserkraft unter T U 135 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*1072

### Vermietungen

**Rheinaufhafen  
Schöne 3 Zimmer-  
Wohnung**  
mit Bad für 20 J. zu vermieten. \*1000  
G. Baumann, L. 2, 4, Tel. 225 04.

**Schöne 3 Z.-Wohnung**  
hübsch, elektr., eine Bad, m. Garten, in neuem Hause, elektr. ab 15. 12. 30 für 90 J. zu vermieten. \*1000  
Ketteler, L. 2, 4, Tel. 225 04.

**2 Zimmer u. Küche**  
neben kleine Nebenräume, elektr., abzugeben, elektr. ab 15. 12. 30 für 90 J. zu vermieten. \*1000  
Ketteler, L. 2, 4, Tel. 225 04.

**In Hauptstadt  
schöne Wohnung**  
in Neubau, großes Zimmer u. Küche mit Bad, elektr. ab 15. 12. 30 für 90 J. zu vermieten. \*1000  
Ketteler, L. 2, 4, Tel. 225 04.

**3 leerer  
Mansarden-Räume**  
für ein. u. mehrl. zu vermieten. \*1000  
Ketteler, L. 2, 4, Tel. 225 04.

**1 ober 2 kleine große  
Zimmer, leer od. auch  
1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071.**



# Den langen Herbst und Winter durch

bildet der Mantel die äußere Hülle Ihrer Kleidung. Da er zuerst ins Auge fällt, muß er besonders gut und kleidsam sein. Besichtigen Sie unsere Mantel-Auswahl! Schon unser billigster Mantel zeigt eleganten Schnitt, soliden Stoff, gediegene Arbeit!

... denn auch er wird in unserer eigenen Fabrik hergestellt!



Beispiele sprechen deutlicher als Worte:

- Winter-Ulster engl. gearbeitet, auf Doppelseite gearbeitet... 20.-
- Winter-Ulster in schöner Arbeit, Rücken- oder Rundart... 48.-
- Winter-Ulster aus feinstem Fleece- und Chamois-Stoffen, elegante Innenverarbeitung... 75.-
- Winter-Paletots zweifellige, hohe Formen mit Sentragen... 25.-
- Winter-Paletots aus Marengo od. feinstem an bewährten Stoffen... 60.-
- Halbschwere Mäntel aus Gabardine, Cheviot u. feinsten Stoffen, in 2reihig gearbeitet, unsere Hauptpreise... 35.-

In allen Abteilungen viele Weihnachts-Angebote

## GEBRÜDER **Rothschild** MANNHEIM, Breitstrasse, K1-1-3

**Wir gehen mit der Zeit!**  
Wir wollen unserer wertigen Kundschaft etwas ganz Besonderes für den Weihnachts-Einkauf bieten. Wir geben gegen Abgabe dieses Inserates

**10% Rabatt** auf  
Rohrharzen, Parkettbohrer, Möbelbürsten u. Fensterleder.

**15% Rabatt**  
auf bessere Parfümzerstäuber, Spiegel, Kamm- und Manicurekästen, Kleider-, Kopf- und Wäschebürsten

Nur Qualitätsware zu billigsten Preisen! Nützen Sie diese günstige Gelegenheit aus, denn so sparen Sie viel Geld!

Dieser Gutschein gilt nur bis 8. 12. 1930.

Außerdem erhält jeder Kunde sein Bild umsonst beim Einkauf von 10.- M. an.

**Rennert**  
1, 1, 12, Wilsch, 28, Schwertingerstr. 71  
1, 1, 14, Kestler, 28, Friedrichstr. 31  
1, 1, 1, Kestler, 28, Friedrichstr. 31

**Miet-Gesuche**  
In der Nähe od. fast gegenüber  
**4-5 Zimmerwohnung**  
ex. auch Einfamilienhaus. Einmiete mit Verleumdung u. T. G. Nr. 6 an K. Weidmann, Hildestr. 30, \*1023

**leeres Zimmer**  
mit Badewanne, voll. elektr. Licht, 15-20 M. Miete, u. T. G. 7 an K. Weidmann, Hildestr. 30, \*1023

Gut möbl. Zimmer, elektr. Licht, 15-20 M. Miete, u. T. G. 7 an K. Weidmann, Hildestr. 30, \*1023



- MANTEL aus Offshore, mit Pelz- und Kragen... 7.90
- MANTEL Velour in marine und weinrot... 14.75
- FRAUENMANTEL aus Marengo bis Größe 54... 19.75
- WICKELMANTEL Velour ganz auf, füllt mit edel russischer Pismantur... 19.75
- MANTEL Velour ganz auf, füllt edler Pelz... 29.75
- MANTEL nonwollener Velour prima Qualität, mit echtem Pelz ganz a. Futter... 29.75

# REKORD-LEISTUNGEN KANDER MANNHEIM

## Total-Rusverkauf

wegen Geschäftsaufgabe  
**Preisreduktion bis 50 Prozent**  
Kaufen Sie gleich, solange große Auswahl

Echt silb. Zigaretten-Etuis von Mk. 7.- an	Echt silb. Bestecke
Echt silb. Bestecke von Mk. 4.- an	Echt silb. Messerbestecke
Echt silb. Messerbestecke mit Perlmuttblende von Mk. 1.35 an	Echt silb. Zigarettenspitze v. Mk. -.90 an

**Echt Silber, 800 gef.:**

1 Kuchengabel	Mk. 1.50
1 Torknives	Mk. 1.50
1 Flammgabel	Mk. 1.30
1 Butter-Kess	Mk. 2.50
Salat-Besteck	Mk. 4.00

**Größte Auswahl Toilette-Garnituren** echt Silber andere Metalle, ca. Mk. 49.-

### TAFEL-BESTECKE

(echt Silber und schwer versilbert) zu noch nie dagewesenen Preisen

100 gr Auflage (Markenbestecke) 30 Jahre Garantie	in Alpaka schwere Ausführung
6 Esslöffel bisher 18.75 jetzt Mk. 10.00	6 Esslöffel Mk. 3.35
6 Eßgabeln 15.75 Mk. 10.00	6 Eßgabeln Mk. 3.25
6 Messer 16.00 Mk. 12.00	6 Messer Mk. 7.25
6 Kaffeelöffel 7.75 Mk. 3.50	6 Kaffeelöffel Mk. 1.80
6 Dessertmesser 15.75 Mk. 11.00	1 Suppen-Löffel Mk. 3.50
6 Dessertgabeln 12.80 Mk. 9.50	25 Teller Mk. 19.05
30 Teller bisher 88.00 jetzt Mk. 58.00	

**Kaffeemaschinen, Leuchter, Uhren, Schmucksachen in größt. Auswahl**  
Gekaufte Gegenstände werden bei kleinster Anzahl bis zu Weihnachten zurückbezahlt

Wir bitten höf. des großen Andrangs wegen die Vormittagsstunden zu benutzen

## SILBERWAREN Vertrieb D 3, 10

G. m. b. H. Planken

**Lichtspielhaus Müller**  
Ab heute bis einschli. Montag  
Der Lebens- und Liebesroman eines weltberühmten Artisten  
**Sensation im Wintergarten**  
7 spannende Akte mit  
Paul Richter, Clara Rommer, Erna Moros  
II. Die Drei um Edith  
Eine handfeste, interessante Diebesgeschichte in 8 Akten mit  
Camilla Horn und Jak. Trevor

**Graphologie**  
Sprechstunden  
K. Hütten, Psychologe, Mannheim, L. 11, 27, Sprechst. 1-8  
Am Hauptbahnhof

### Gute Weine billig.

**Weißweine:**

- 1930er Weißwein 54.-
- 1929er weißer Tischwein 65.-
- 1929er Weißweine Gieseler 10.-
- 1929er Riesling, natur 1.-
- 1929er Badener Riesling, natur 1.20
- 1929er Badener Riesling, natur 1.40
- 1929er Jäger Riesling, natur 1.40
- 1929er Jäger Riesling, natur 1.40

**Rotweine:**

- 1929er roter Tischwein 65.-
- 1929er Rotweine 90.-
- 1927er Span. Naturrotwein 1.-
- 1929er Jäger Riesling, natur 1.20
- 1929er Oberpfälzer Riesling, natur 1.40

**Max Pfeiffer, Weingroßhandlung**  
Schwetzingenstr. 42 u. 63, 10 Jungbuschstr.  
Telefonnummer 110  
Ludwig, Eisenstr. 10  
Hilfstr. 4



